

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 2021

Gerresheimer auf einen Blick

Produktübersicht

Wir fertigen jährlich mehr als 17 Mrd. Produkte.



Geschäftsjahr 2021



Über uns

Der Gerresheimer Konzern ist ein weltweit führender Anbieter hochwertiger Primärverpackungen, Drug-Delivery-Devices und -Solutions für die internationale Pharma-, Biotech-, Healthcare- und Kosmetikindustrie.

Der Konzern umfasst die Gerresheimer AG, eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland), die als Mutterunternehmen die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen steuert.

Unser breites Spektrum an Produkten und Lösungen umfasst pharmazeutische Verpackungen sowie Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten: Insulin-Pens, Inhalatoren, Mikropumpen, vorfüllbare Spritzen, Injektionsfläschchen, Ampullen, Flaschen und Behältnisse für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen sowie Verpackungen für die Kosmetikindustrie.

Inhalt

4	Vorwort des CEO	30	GxCare (Menschen)
6	Unser Beitrag für eine nachhaltige Zukunft	30	Unsere Mitarbeiter
8	Über diesen Bericht	30	Mitarbeiterzufriedenheit
10	EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852	31	Ausbildung und Weiterbildung
10	1) Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse	32	Personalentwicklung
10	2) Taxonomiefähigkeit der Investitionsausgaben	32	Vielfalt und Chancengleichheit
10	3) Taxonomiefähigkeit der Betriebsausgaben	33	Arbeits- und Sozialstandards
11	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	34	Gesundheit und Arbeitssicherheit
12	Unsere Nachhaltigkeitsziele	38	Gemeinwesen
14	Managementsystem und organisatorische Verankerung	39	Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität
15	Externe Bewertungen	39	Konzernweites Compliance Management System (CMS)
16	Stakeholder-Dialoge	39	Compliance-Organisation
17	Nachhaltigkeitsrisiken	39	Risiken vermeiden
18	GxPure (Umwelt)	40	Risiken erkennen und Reagieren
18	Emissionen und Energie	40	Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung
21	Wasser	40	Interne Untersuchungen
23	GxCircular (Produkte und Ressourcen)	40	Gerichtliche und behördliche Massnahmen
23	Recycling und Abfall	41	Mitarbeiterkennzahlen
24	Ökodesign	42	Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung
27	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	46	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung
		48	GRI-Inhaltsindex
		59	Impressum

Vorwort des CEO



Sehr geehrte Leser,

„Innovating for a better Life“ – Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit sind in unserem Unternehmensslogan und in unserem Leitbild fest verankert. Seit vielen Jahren leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und Wohlbefinden der Gesellschaft, indem wir Lösungen für die sichere Anwendung und Verabreichung von Arzneimitteln und Kosmetika entwickeln und herstellen.

Das Geschäftsjahr 2021 war herausfordernd – aus unterschiedlichen Gründen. Zum einen war das Jahr nach wie vor geprägt von der globalen Covid-19 Pandemie. Darüber hinaus haben sich im Zuge der steigenden Inflation die Rohstoff- und Energiepreise signifikant erhöht. Auch in diesen Zeiten haben wir die Produktion in allen unseren Werken stets aufrechterhalten und damit die Versorgung von Millionen von Patientinnen und Patienten mit lebenswichtigen Medikamenten sichergestellt. Mit der Lieferung von Glas-Vials für über 6 Milliarden Covid-19-Impfdosen hat die Gerresheimer Familie seit Beginn der Pandemie unmittelbar zu ihrer Bekämpfung beigetragen.

Trotz dieser Herausforderungen haben wir die Transformation unserer Gerresheimer zu einem nachhaltigen und innovativen Wachstumsunternehmen vorangetrieben. Für uns ist klar: Nachhaltiges Unternehmertum und profitables Wachstum schließen sich nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig. Deshalb haben wir Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie verankert und mit ambitionierten und messbaren Zielen verknüpft.

Mit unserem Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen in diesem Jahr bekräftigen wir unsere Ambitionen, mit unserem Engagement die zehn Prinzipien des UNGC zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu achten und zu unterstützen.

Wir legen hohen Wert auf Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern, daher berichten wir in diesem Bericht sowie über zahlreiche Plattformen wie dem CDP oder EcoVadis jedes Jahr unsere Fortschritte auf dem Weg zu unseren Zielen.

Mit großem Engagement sind wir 2021 unseren ehrgeizigen Zielen einen großen Schritt nähergekommen und sehen bereits erste Ergebnisse. Es ist uns gelungen, den CO₂-Fußabdruck um 13% gegenüber unserem Basisjahr zu reduzieren, indem wir schrittweise auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt haben. Mit einem starken Fokus auf Arbeitssicherheit konnte die Unfallrate um 36% gesenkt werden.

Das Herzstück unseres Geschäftes ist es, innovative und integrierte Lösungen mit und für unsere Kunden zu entwickeln. Unser Gerresheimer Ökodesign-Ansatz wird es uns ermöglichen, gemeinsam mit unseren Kunden systematisch nachhaltigere Produkt-Verpackungslösungen zu gestalten.

Die umfassende Integration von Nachhaltigkeit in den Kern unserer Aktivitäten ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Bemühungen und Fokus für die kommenden Jahre. Denn um unsere Nachhaltigkeitsziele mit Leben zu füllen und in messbare Erfolge umzusetzen, bedarf es der Mitwirkung aller Unternehmensbereiche und aller Mitarbeiter. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich daher bei dem gesamten Gerresheimer Team.



Dietmar Siemssen, CEO

Unser Beitrag für eine nachhaltige Zukunft

GxPure

Schutz von Klima und Umwelt

Verringerung der Umwelt-
auswirkungen unserer
Produkte und Tätigkeiten:



1. CO₂-Emissionen

-50% bis 2030 Scope 1- und Scope 2-Emissionen in t CO₂e.



2. Erneuerbare Energien

100% bis 2030 erneuerbare Elektrizität.



3. Wasser

100% bis 2030 von Standorten mit hohem Wasserstress zertifiziert.

-10 Prozent bis 2030 Wasserentnahme in m³.

GxCircular

Ressourcenschonung durch nachhaltige Produkte, verantwortungsvolle Lieferketten und Kreislaufwirtschaft

Erhalt des Wertes von Ressourcen
und Produkten:



4. Recycling und Abfall

0% bis 2028 Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zur Deponierung bei minimaler Verbrennungsrate.

Einbeziehung von Nachhaltigkeits-
aspekten in unser Produkt- und
Prozessdesign:



5. Ökodesign

100% bis 2023 der Neuproduktentwicklungen beziehen Gx Ökodesign-Prinzipien ein.

Sicherstellung einer sozial und
ökologisch verantwortungsvollen
Beschaffung:



6. Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement (RScM)

100% bis 2024 der strategischen Lieferanten erkennen die Gx-Prinzipien für RScM an.

100% bis 2024 der strategischen Lieferanten werden hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte bewertet.

GxCare

Für Menschen sorgen — für unsere Mitarbeiter
und unseren Einfluss auf die Gesellschaft

Gewährleistung der
Gesundheit und Sicherheit
unserer Mitarbeiter:



7. Gesundheit und Arbeitssicherheit

-80% bis 2028 Unfallhäufigkeit mit Ausfalltagen.
100% bis 2023 der Standorte ISO 45001 zertifiziert.

Motivierte und qualifizierte
Mitarbeiter anziehen
und halten:



8. Mitarbeiterzufriedenheit

Top 25% bis 2028 der besten Arbeitgeber gemessen
am Mitarbeiter-Net Promoter Score.

Verbesserung unserer Auswirkungen
auf die Gesellschaft:



9. Gemeinwesen

100% bis 2023 von Standorten mit jährlichem
Engagement in ihren lokalen Gemeinschaften.

Über diesen Bericht

Der vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht (gNFB) legt unsere nachhaltigkeitsbezogene Leistung entlang der Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung dar und dient der Erfüllung der Berichtspflicht, die sich aus den Anforderungen gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c-289e HGB ergibt.

Gleichzeitig kommen wir in diesem Jahr erstmalig unserer Berichtspflicht zur Erfüllung der Anforderungen gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 nach und haben hierfür ein zusätzliches Kapitel aufgenommen.

Die Berichtsschwerpunkte ergeben sich aus den als wesentlich identifizierten Themen (siehe Kapitel „Unsere Nachhaltigkeitsstrategie“).

Hierbei haben wir die Dimensionen „Auswirkungen auf Gerresheimer“, „Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit“ sowie „Relevanz für unsere Stakeholder“ berücksichtigt.

Bei der Erstellung des Berichts wenden wir die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in ihrer „Kern“-Umsetzungsoption an.

Gleichzeitig dienen die Informationen in diesem Bericht als Fortschrittsbericht für die Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Der ausführliche GRI- und UN Global Compact Index ist im Anhang dieses Berichts zu finden. Er bietet eine Übersicht aller relevanten Informationen zur Erfüllung der GRI-Vorgaben sowie darüber, wie wir zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und den Prinzipien des UN Global Compact beitragen.

Die nachfolgende Index-Tabelle zeigt zusammenfassend, in welchen Kapiteln wir die Inhalte des nichtfinanziellen Berichts platziert haben, die korrespondierenden strategischen Handlungsfelder, sowie die UN Global Compact Prinzipien, einschließlich der SDGs zu deren Erreichung wir entlang unserer Handlungsfelder einen Beitrag leisten.

gNFB-Bestandteil	Enthalten in Kapitel	Strategisches Handlungsfeld	UN Global Compact Prinzipien	SDGs	Verweis
Beschreibung des Geschäftsmodells	Gerresheimer auf einen Blick			3 4 8 9	S. 2
Risiken	Nachhaltigkeitsrisiken				S. 17
Umweltbelange	GxPure (Umwelt) GxCircular (Produkte und Ressourcen)	CO ₂ e-Emissionen Erneuerbare Energien Wasser Abfall und Recycling Ökodesign Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Prinzip 7 Prinzip 8 Prinzip 9	3 6 9 12 13 15 17	S. 18 ff. S. 23 ff.
Arbeitnehmerbelange	GxCare (Menschen)	Gesundheit und Arbeitssicherheit Mitarbeiterzufriedenheit	Prinzip 1 Prinzip 2 Prinzip 3	3 4 8	S. 30 ff.
Sozialbelange	GxCare (Menschen) GxCircular (Produkte und Ressourcen)	Gemeinwesen Ökodesign	Prinzip 1 Prinzip 2 Prinzip 3 Prinzip 4 Prinzip 5 Prinzip 6	3 4 8 17	S. 23 ff. S. 30 ff.
Achtung der Menschenrechte	GxCircular (Produkte und Ressourcen) GxCare (Menschen)	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Prinzip 1 Prinzip 2	8 12 16	S. 23 ff. S. 30 ff.
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität		Prinzip 10	8 16	S. 39 ff.

Soweit keine abweichende Erläuterung für die einzelnen Themen vorliegt, beziehen sich alle im Rahmen des gNFB gemachten Angaben sowohl auf die Gerresheimer AG, als auch auf die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen. Die umwelt- und arbeitssicherheitsbezogenen Daten (Energie, Treibhausgasemissionen, Wasser sowie Arbeitssicherheit) erheben wir für unsere Produktionsstandorte sowie die Hauptverwaltung in Düsseldorf. Vertriebsstätten sowie weitere Verwaltungsstandorte sind von der Erfassung aus Wesentlichkeitsgründen ausgenommen.

Per Ende März 2021 wurde unser brasilianischer Produktionsstandort Embu geschlossen, so dass die entsprechenden Daten anteilig im Berichtszeitraum berücksichtigt wurden. Angaben zur Anzahl unserer Produktionsstandorte beziehen sich auf den Stichtag 30. November 2021.


Sämtliche Daten und ergänzende Informationen werden vom zuständigen Fachpersonal für den Berichtszeitraum auf der Grundlage gängiger Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhoben.

Rückwirkend festgestellte Anpassungsbedarfe korrigieren wir in der aktuellen Berichterstattung. Diese, sowie Änderungen der methodischen Ansätze und Portfolioänderungen im Zuge von Akquisitions- und Veräußerungsentscheidungen machen wir in den entsprechenden Abschnitten kenntlich, sofern von wesentlicher Bedeutung.

Der Aufsichtsrat der Gerresheimer AG wurde bei der Ausübung seiner Prüfpflicht des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einer freiwilligen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) nach ISAE 3000 unterstützt.

Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021, welches den Zeitraum vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021 umfasst.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im gesamten Bericht die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

 Dieses Symbol kennzeichnet ausgewählte Beispiele, mit denen wir unsere Angaben zu einzelnen Themenfeldern um zusätzliche Einblicke angereichert haben. Damit wollen wir einen besseren und lebendigeren Eindruck unseres Engagements vermitteln.

EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852

Die EU-Taxonomie ist ein zentraler Bestandteil des EU-Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzwesen. Ziel des Aktionsplans ist es, die Finanzströme in nachhaltigere Aktivitäten umzulenken, um so die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit finanzieren zu können. Die Taxonomie definiert über ein einheitliches Klassifikationssystem, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig deklariert werden können und welche Bedingungen dafür erfüllt sein müssen. Für die Berichterstattung in 2022 gemäß Art. 27 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Tax-VO) sind zunächst nur die ersten beiden Umweltziele des Art. 9 der EU-Tax-VO (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) relevant.

Gemäß Art. 10 der delegierten Verordnung zu Art. 8 der EU-Tax-VO 2020/852 sind wir als Unternehmen verpflichtet, in unserem nichtfinanziellen Bericht Angaben darüber zu machen, inwiefern und in welchem Umfang unsere Tätigkeiten taxonomiefähig sind. Um festzustellen, inwieweit unsere Wirtschaftsaktivitäten taxonomiefähig und somit ab dem Folgejahr auf Taxonomiekonformität zu prüfen sind, sind wir folgender Systematik gefolgt:

1) Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse¹ haben wir unsere Wirtschaftstätigkeiten im ersten Schritt ihren entsprechenden NACE-Wirtschaftstätigkeiten² zugeordnet. Diese haben wir dann auf Taxonomiefähigkeit überprüft, um den Anteil unserer Wirtschaftstätigkeiten zu ermitteln, der für die folgende Berichtsperiode auf Taxonomiekonformität zu überprüfen ist.

Wie der Darstellung im Anhang „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir für 2021 keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse ermitteln können. Unsere Wirtschaftstätigkeiten werden für die zwei Zielsetzungen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel durch den aktuellen Stand der Taxonomie nicht abgedeckt.

Weiterführende Informationen dazu, wie wir unabhängig der Taxonomiekriterien unsere Produkte und damit unsere Umsatzerlöse nachhaltiger gestalten, finden sich insbesondere im Kapitel GxCircular. Das Kapitel GxPure beschreibt unsere Ansätze insbesondere zur klimaverträglicheren Gestaltung unserer Produktionsprozesse.

2) Taxonomiefähigkeit der Investitionsausgaben

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit unserer Investitionsausgaben³ haben wir die für uns potenziell relevanten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Über eine Analyse

unserer einzelnen Investitionsprojekte haben wir unsere Investitionsausgaben diesen zugeordnet, um den taxonomiefähigen Anteil zu ermitteln.

Dabei haben wir einen geringen Anteil (<1%) unserer Investitionsausgaben aus Wesentlichkeitsüberlegungen aus der Analyse ausgeklammert.

Wie der Darstellung im Anhang „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir für 2021 13% taxonomiefähige Investitionsausgaben identifiziert. Diese stehen mit infrastrukturellen Investitionsprojekten in Verbindung und sind somit den Aktivitäten im Annex I, Abs. 7 der Taxonomie zuzuordnen. Ein wesentlicher Teil unserer Investitionsausgaben betrifft die Erneuerung und Erweiterung unserer Produktionsanlagen und damit Aktivitäten mit Bezug zu unseren Umsatzerlösen, welche im Berichtsjahr nicht taxonomiefähig sind.

Weiterführende Informationen, wie wir im Rahmen unserer Investitionsvorgaben Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, finden sich im Kapitel „Managementsystem und organisatorische Verankerung“.

3) Taxonomiefähigkeit der Betriebsausgaben

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit unserer Betriebsausgaben⁴ haben wir zunächst unsere relevanten Konten identifiziert und analysiert, die mit den taxonomiefähigen Kostenarten in Verbindung stehen.

In einem weiteren Schritt haben wir den nicht aktivierungsfähigen Anteil unserer mit Investitionen in Verbindung stehenden Betriebsausgaben hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit im Kontext der OPEX-Betrachtung geprüft.

Wie der Darstellung im Anhang „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir für 2021 <1% taxonomiefähige Betriebsausgaben identifiziert. Der geringe Prozentsatz ergibt sich aus dem nicht vorhandenen bzw. geringen Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse und Investitionsausgaben. Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben hängen mit diesen unmittelbar zusammen.

Wir verfolgen die weiteren Entwicklungen in Bezug auf die noch ausstehenden Rechtsakte der Taxonomie-Verordnung, insbesondere zu den EU-Umweltzielen drei bis sechs und werden unsere Analyseergebnisse laufend aktualisieren.

¹ Umsatzerlöse wurden entsprechend der Taxonomiedefinition und den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt und stimmen mit den Beträgen im Jahresabschluss überein, siehe Geschäftsbericht 2021, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 44.

² Die NACE (Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten) ist die europäische statistische Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten. Die NACE gruppiert Organisationen nach ihren Geschäftstätigkeiten.

³ Investitionsausgaben wurden entsprechend der Taxonomiedefinition und den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt und stimmen mit den Beträgen im Jahresabschluss überein, siehe Erläuterungen zur Konzernbilanz, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Zugänge Sachanlagen), Seite 67 sowie Immaterielle Vermögenswerte (Zugänge gesamt), S. 65. Zugänge aus Unternehmenszugängen wurden gesondert ermittelt, sofern für den Berichtszeitraum relevant.

⁴ Betriebsausgaben wurden im Sinne der Taxonomiedefinition ermittelt und weichen somit von den Beträgen im Jahresabschluss, siehe Geschäftsbericht 2021, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 44.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen des 2019 vom Vorstand der Gerresheimer AG ein-geleiteten Strategieprozesses ist das Thema Nachhaltigkeit ein Kernthema auf der Gerresheimer Agenda geworden und einer der Grundpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Nachhaltig denken und handeln heißt für uns, unser Geschäftsmodell sowie unsere Wirkung als Unternehmen langfristig zu betrachten.

Den Begriff Nachhaltigkeit berücksichtigen wir in all seinen Facetten. Für uns stehen unsere Produkte sowie ihr Nutzen im Vordergrund unseres Handelns. Mit der Entwicklung und Herstel-lung von Produkten zur Verpackung von Medikamenten sowie zur einfachen und sicheren Dosierung und Verabreichung von Arzneimitteln leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Gesellschaft. Dieser Anspruch findet Eingang in unsere Entwicklungs- und Produktionsprozesse, indem für uns Qualität, Schonung von Ressourcen, die einfache Handhabung und größtmögliche Sicherheit unserer Produkte höchste Priorität haben. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir eine wesentliche und grundlegen-de Überarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen.

Dazu haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse einer intensiven Überprüfung unterzogen. In einem systematischen Prozess wur-den dabei die Ergebnisse aus Unternehmensanalyse, Umfelda-nalyse und Analyse der Stakeholder-Erwartungen zusammen-geführt. Dazu wurden verschiedene Workshops mit internen und externen Experten, die Auswertung für uns relevanter Ratings, Benchmark-Analysen und Stakeholder-Dialoge durchgeführt. Folgenden Beiträge wesentlicher Stakeholder-Gruppen wurden entsprechend berücksichtigt:

1. Die Schwerpunktthemen vieler unserer Pharma- und Kosmetik-kunden, die uns in Sachen Nachhaltigkeit entweder einzeln bewerten oder uns über anerkannte Bewertungsplattformen wie EcoVadis oder Ecodesk beurteilen, Ergebnisse der letzten Kundenbefragung sowie direkte Gespräche mit Kunden.
2. Investoren- und Analystenfragebögen zu Nachhaltigkeits-aspekten sowie Input aus Gesprächen unseres Vorstands, von Investor Relations oder der Gruppenverantwortlichen für Nachhaltigkeit mit Kapitalmarktakteuren.

Wesentlichkeitsmatrix

Ranking ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte nach ihrer Relevanz



3. Öffentliche Positionen und Vorgaben aus der Politik, insbesondere der EU und den USA, aber auch aus lokaler Politik und Öffentlichkeit.
4. Unternehmensperspektive durch Vorgaben aus dem Vorstand, dem operativen Management sowie aus dem Personalmanagement.
5. Die Mitarbeiterperspektive, die sich insbesondere durch Gespräche und interne Veranstaltungen ermittelt wurde.

Die Ergebnisse der Analysen fließen in der Wesentlichkeitsmatrix zusammen, in welcher die relevanten Themen aus Unternehmenssicht („Auswirkungen auf Gerresheimer“) und die relevanten Themen aus Stakeholder-Sicht gegenübergestellt sind. Die wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Themen haben wir in die Wesentlichkeitsbetrachtung mit einbezogen. Für diese haben wir keine zur Stakeholder-Relevanz abweichende Bewertung festgestellt.

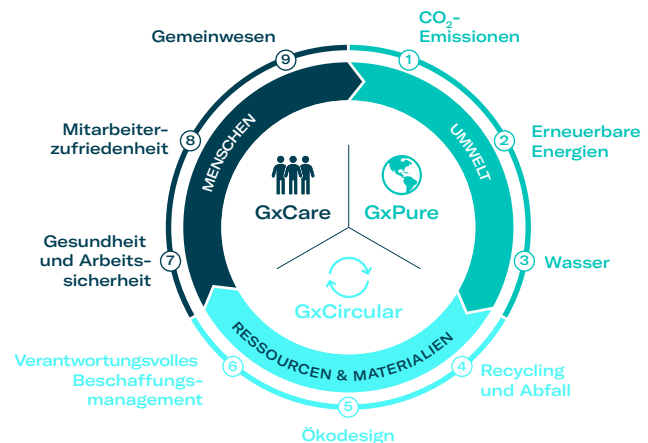
Themen, die sich im oberen rechten Quadranten befinden, bilden als strategische Handlungsfelder den Hauptfokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie und wurden durch die Unternehmensleitung als Grundlage für die weitere strategische Planung, insbesondere für die Entwicklung unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele und abzuleitende Managementkonzepte, sowie die Festlegung von wichtigen Nachhaltigkeitskennzahlen (KPI) verwendet.

Die sich aus der Wesentlichkeitsmatrix ergebenden neun strategischen Handlungsfelder haben wir den drei Pfeilern unserer Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet: Umwelt (GxPure), Produkte und Ressourcen (GxCircular) sowie Menschen (GxCare).

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Umwelt mit den Themen Emissionen, Energie und Wasser, zusammengefasst unter GxPure. Eine ebenfalls hohe Relevanz haben darüber hinaus die Themenbereiche rund um unsere Produkte und eingesetzten Ressourcen, dabei insbesondere Recycling und Abfall, Ökodesign und verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, zusammengeführt unter GxCircular. Auch Themen mit Fokus auf den Menschen, wie Gesundheit und Arbeitssicherheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Gemeinwesen, haben eine hohe Bedeutung und wurden unter GxCare gebündelt. Somit ergeben sich aus der Wesentlichkeitsanalyse neun strategische Handlungsfelder für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Unsere Strategischen Handlungsfelder

Die neun strategischen Handlungsfelder verknüpft mit den drei Pfeilern der Gerresheimer Nachhaltigkeitsstrategie



Neben den identifizierten strategischen Handlungsfeldern sind uns und unseren Stakeholdern weitere Themen wichtig. Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität sind für uns Grundvoraussetzung jeglichen Handelns. Patientensicherheit und Kundenzufriedenheit stehen für uns als Kernprämissen im Fokus unserer Geschäftstätigkeit und sind gleichzeitig ein zentraler Teil unserer Verantwortung als Unternehmen. Mit Blick auf unsere Mitarbeiter liegen uns Bildung und Ausbildung, Personalentwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit sowie hohe Arbeits- und Sozialstandards am Herzen und spiegeln sich gesamtgesellschaftlich in der Mitarbeiterzufriedenheit wider.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Langfristiger Geschäftserfolg bedeutet für uns, neben ökonomischen, auch gesellschaftliche und ökologische Werte für die Gesellschaft zu schaffen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir im vergangenen Jahr für die neun strategischen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie globale Ziele verabschiedet.

Damit möchten wir erreichen, dass Gerresheimer insgesamt einen positiven Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen, wie dem Klimawandel, damit verbundenen regionalen Wasserknappheiten und dem Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, leistet. Zudem wollen wir die Arbeitssicherheit an unseren Standorten nachhaltig verbessern, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sicherstellen sowie durch unser soziales Engagement einen gesellschaftlichen Beitrag als good Corporate Citizen leisten. Darüber hinaus wollen wir unserer Verantwortung für unsere Lieferkette durch geeignete Maßnahmen gerecht werden.

Durch die Festlegung konkreter Ziele, Zielzeiträume und Leistungsindikatoren⁵ in den Bereichen Umwelt (GxPure), Produkte und Ressourcen (GxCircular) sowie Menschen (GxCare) machen wir unseren Fortschritt messbar und berichten jährlich den Status der Zielerreichung.

Gerresheimer Nachhaltigkeits-KPI und Zielsetzung

Ziel	KPI	2021	2020	Basisjahr 2019 ¹⁾	Zielwert	Zieljahr
GxPure (Umwelt)						
CO₂-Emissionen						
Reduzierung unserer absoluten CO ₂ -Emissionen, um den globalen Temperaturanstieg unter 1,5 °C zu halten	Scope 1- und Scope 2-Emissionen in t CO ₂ e	-13%	-3%	570.230 t CO ₂ e	-50%	2030
Erneuerbare Energien						
Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen	Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen	30%	14%	-	100%	2030
Wasser						
Standorte mit hohem Wasserstress werden eine Zertifizierung für verantwortungsvolle Wassernutzung erlangen	Anteil der Standorte mit hohem Wasserstress, die zertifiziert sind	0%	0%	-	100%	2030
Reduzierung der globalen Wasserentnahme ²⁾	Wasserentnahme in m ³	0%	8%	972.706 m ³	-10%	2030
GxCircular (Produkte und Ressourcen)						
Recycling und Abfall						
Reduzierung der Zuführung von Industrieabfälle aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien bei minimaler Verbrennungsrate	Anteil der Industrieabfälle aus unserer eigenen Fertigung, welche der Deponierung zugeführt werden. 0% bis 2028 von Industrieabfällen zur Deponierung bei minimaler Verbrennungsrate.	19%	-	-	0%	2028
Ökodesign						
Systematische Einbeziehung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in unser Produktdesign	Anteil von Neuproduktentwicklungen, die Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien einbeziehen	-	-	-	100%	2023
Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement³⁾						
Einhaltung von Umwelt- und Sozialaspekten durch unsere Lieferanten	Anteil der strategischen Lieferanten, die die Gerresheimer Prinzipien für RSoM anerkannt haben	32%	36%	35%	100%	2024
	Anteil der strategischen Lieferanten, die auf ökologische und soziale Aspekte bewertet sind	27%	30%	24%	100%	2024
GxCare (Menschen)						
Mitarbeiterzufriedenheit						
Zu den besten 25% der Arbeitgeber in Bezug auf die Mitarbeiterzufriedenheit gehören	Mitarbeiter-Net Promoter Score	6,3	6,6	-	>20	2028
Gesundheit und Arbeitssicherheit						
Bereitstellung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung	Unfallhäufigkeit (LTIR) mit Ausfalltagen	-36%	-13%	13,4	-80%	2028
	Standorte mit ISO 45001 Zertifizierung	53%	30%	5%	100%	2023
Gemeinwesen						
Alle Standorte engagieren sich jährlich in ihren lokalen Gemeinschaften	Anteil der Standorte mit jährlichem Engagement in den Bereichen „Schule und Ausbildung“ oder „Gesundheit und Wohlbefinden“	65%	-	-	100%	2023

¹⁾ Für Ziele ohne Baseline und Status liegen die Daten bislang noch nicht vor.

²⁾ Bereinigt um die Standorte Küssnacht (2019 geschlossen) und Buenos Aires (2019 verkauft).

³⁾ Anpassung der Zielformulierung und Zieljahr, siehe Kapitel „Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement“.

⁵⁾ Hierbei handelt es sich nicht um bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikatoren i. S. v. § 315b IVm. § 289c Abs. 3 Nr. 5.

Basisjahr für unsere Nachhaltigkeitsziele ist grundsätzlich das Geschäftsjahr 2019. Die Termine für die angestrebte Zielerreichung orientieren sich für den Bereich GxPure (Umwelt) an den globalen Klimaschutzplänen und für alle anderen Bereiche an unserem Strategieprozess „formula G“. Für ausgewählte Ziele haben wir uns zudem ambitioniertere Zieljahre gesetzt, da eine Zielerreichung in diesen Bereichen früher möglich und notwendig ist.

Managementsystem und organisatorische Verankerung

Seit 2010 hat Gerresheimer seine unternehmerische Verantwortung und damit seine Haltung zur Nachhaltigkeit in der Unternehmensrichtlinie „Unternehmerische Verantwortung“ festgeschrieben, kommuniziert und konzernweit ausgerollt. Die Prinzipien der Nachhaltigkeit und der unternehmerischen Verantwortung sind zugleich Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und damit nicht nur in unserer Vision, sondern auch in unserer Mission und unseren fünf Unternehmenswerten verankert. Diese Prinzipien gelten verbindlich für alle unsere Standorte weltweit.

Der Vorstand der Gerresheimer AG entscheidet über die Unternehmensstrategie und ist das oberste Entscheidungsgremium für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen. Er ist direkt involviert, wenn es um die grundlegende Ausrichtung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie geht. Im Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat ein System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen, das unter anderem durch die Einführung einer vergütungsrelevanten ESG-Komponente noch stärker als bisher die ganzheitliche Steuerung der Gerresheimer Gruppe im Einklang mit der Geschäftsstrategie fördern soll. Der Aufsichtsrat wird ab dem nächsten Geschäftsjahr innerhalb des Short Term Incentive (STI) jedes Jahr auch drei nichtfinanzielle Leistungsziele festlegen (ESG-Ziele). In aller Regel werden die ESG-Ziele aus den Bereichen Environment (Umweltschutz), Social (soziale Komponenten) und Governance (nachhaltige Unternehmenssteuerung) kommen und sich aus unseren langfristigen Nachhaltigkeitszielen ableiten. Das neue Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 gebilligt und gilt einheitlich für alle Vorstandsmitglieder.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 18. November 2021 die folgenden drei ESG-Zielbereiche festgelegt:

- > Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen
- > Unfallhäufigkeit (Anzahl Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden)
- > EcoVadis Bewertungsergebnis

Auf Konzernebene haben wir die Verantwortlichkeiten für Operational Excellence (OPEX) einschließlich unseres Gerresheimer Management Systems (GMS), Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) und Nachhaltigkeit (Corporate Social Responsibility – CSR) in einer Abteilung mit direkter Berichtslinie an den Vorstand zusammengefasst. Damit treiben wir einen integrierten, strategietriebenen und ganzheitlichen Ansatz zu allen drei Themen voran und erzielen Synergien durch die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen.

Uns ist wichtig, dass wir interdisziplinär und spartenübergreifend daran arbeiten, ein nachhaltiges Unternehmen zu werden. Aus diesem Grund wurde 2020 der Sustainability Council (Nachhaltigkeitsrat) unter Vorsitz eines Vorstandsmitglieds gegründet. In diesem Gremium aus Vertretern der verschiedenen Geschäftsbereiche und Funktionen wird sichergestellt, dass wir einen Rahmen und ein gemeinsames Verständnis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb unseres internationalen und vielfältigen Geschäftsumfelds haben, es eine kontinuierliche Abstimmung der unternehmerischen, betrieblichen, finanziellen und technischen Sichtweisen zum Thema Nachhaltigkeit gibt und unser Geschäftsmodell kontinuierlich hinsichtlich aktueller und zukünftiger Nachhaltigkeitsthemen überprüft wird. Der Sustainability Council hat sich in diesem Geschäftsjahr schwerpunktmäßig mit den folgenden Themen beschäftigt:

- > Entwicklung von Umsetzungsplänen zu unseren Nachhaltigkeitszielen,
- > Arbeit der Expertengruppen,
- > regulatorische Anforderungen aus der EU-Taxonomie und dem Lieferkettengesetz,
- > Weitere Integration unserer Nachhaltigkeitsziele in wesentliche Steuerungs- und Überwachungsprozesse, zum Beispiel dem operativen und strategischen Planungsprozess

Um die Sicherstellung der strategischen und operativen Steuerung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten und die Wirksamkeit von Maßnahmen zu bewerten, wird von unseren Geschäftsbereichen im Rahmen des quartalsweise stattfindenden Business Reviews über die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele berichtet. Zudem planen die Geschäftsbereiche im Rahmen des jährlichen operativen und strategischen Planungsprozesses Konzepte und Maßnahmen zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Dieser Prozess wurde in diesem Geschäftsjahr auf Basis der nun konkretisierten Ziele weiter ausgestaltet. Zudem haben wir in diesem Jahr die Bewertung der Implikationen von geplanten Investitionen auf unsere Nachhaltigkeitsziele als Kriterien im Entscheidungsprozess für Investitionen verankert.

Im Gerresheimer Management System (GMS) ist die kontinuierliche Verbesserung aller operativen Tätigkeiten bei Gerresheimer festgeschrieben. Dementsprechend und der üblichen Verantwortungsordnung folgend, liegt die Verantwortung für die Erreichung der Ziele und die Einhaltung der Prozesse, auch in Sachen Nachhaltigkeit, bei den Führungskräften der Geschäftsbereiche und der Werke sowie bei den Fachverantwortlichen. Im Rahmen der regelmäßigen GMS-Evaluationen der Werke und Standorte wie auch der Lieferantenaudits werden Teilaspekte unserer Nachhaltigkeitsziele kontrolliert und auditiert. Zusätzliche Kontrollaktivitäten finden regelmäßig im Kontext der Berichterstattung statt.

Zahlreiche unserer internationalen Pharma- und Kosmetikkunden evaluieren ebenfalls regelmäßig unsere Maßnahmen und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit. Auch mit unseren Investoren stehen wir in engem Austausch über unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Externe Bewertungen

Aktuell werden wir in der Bewertung durch EcoVadis der Kategorie „Silber“ zugeordnet. Dabei haben wir unsere Bewertung auf 64 (Vorjahr: 58) von 100 möglichen Punkten verbessern können und liegen damit weiterhin über dem Durchschnitt aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen von 47,4⁶ (Vorjahr: 46,6) Punkten. In der Vergleichsbranche Pharmazulieferer und Medizintechnik zählt Gerresheimer damit zu den Top-3-% der von EcoVadis auditierten Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Verbesserungen unserer Nachhaltigkeitsleistung entlang unserer strategischen Handlungsfelder auf einem guten Weg sind, den EcoVadis-Goldstatus zu erreichen.

Zusätzlich zu unserem Engagement bei EcoVadis analysieren unabhängige ESG-Research- und Rating-Agenturen unsere ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Geschäftspraktiken, um institutionellen Anlegern Entscheidungshilfen zu geben. 2021 wurde Gerresheimer in folgenden Ratings bewertet:

- > MSCI ESG-Rating: Bewertung AA (auf einer Skala von AAA bis CCC)
- > Sustainalytics ESG-Risikobewertung: Die Bewertung liegt bei 18,2, womit Gerresheimer in der Kategorie „Niedriges Risiko“ für wesentliche finanzielle Auswirkungen von ESG-Faktoren liegt.
- > ISS ESG-Unternehmensrating: C-/medium (auf einer Skala von A+ bis D-) mit einer mittleren relativen Performance von 5 (auf einer Skala von 1 bis 10) innerhalb unserer Industrie.



Gerresheimer erhält den Sustainability Heroes Award für seine Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen der Sustainability Heroes Konferenz zeichnet die DQS und DGQ sechs Unternehmen jährlich mit den Sustainability Heroes Awards aus. In diesem Jahr fiel die Wahl in der Kategorie Nachhaltigkeitsstrategie auf Gerresheimer.

Die Jury begründete ihre Entscheidung so:

„Die Gerresheimer AG wird ausgezeichnet für die Art und Weise wie das Thema Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie und -kultur ganzheitlich integriert ist. Das Unternehmen fördert mit Ehrgeiz und Engagement die nachhaltige Entwicklung der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei berücksichtigt die Nachhaltigkeitsagenda nicht nur das eigene Unternehmen, sondern die Bedürfnisse von Kundschaft, Mitarbeitenden, Umwelt und der Zivilgesellschaft.“



Gerresheimer gehört damit zu den sechs Unternehmen, die in 2021 von der Jury aus insgesamt 212 Bewerbungen ausgewählt wurden.

⁶ Quelle: EcoVadis Business Sustainability Risk and Performance Index 2021, Wert für 2020.

Stakeholder-Dialoge

Nicht nur im Zusammenhang mit der regelmäßigen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bildet der Dialog mit unseren Stakeholdern weltweit einen elementaren Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Daher treten wir über verschiedene, zielgruppenspezifische Formate mit ihnen in Kontakt, um sie über unsere Nachhaltigkeitsleistung zu informieren, ihre Meinungen und ihre Expertise einzuholen sowie gemeinsam Lösungen zu entwickeln. So ist der Austausch mit unseren Geschäftspartnern und Kunden, dem Kapitalmarkt, Mitarbeitern, Politikvertretern, Nichtregierungsorganisationen sowie Nachbarn sehr wichtig.

Für den Austausch mit unseren Kunden nutzen wir unterschiedlichste Austauschformate wie persönliche Gespräche und die Teilnahme an Fachmessen in Europa, Amerika und Asien. Wir informieren regelmäßig, beispielsweise über entsprechende Newsletter, Kataloge und Broschüren sowie fortlaufend mit Hilfe detaillierter Produkt- und Leistungsinformationen und durch unsere Internetpräsenz. Um uns ein Bild von den Erwartungen unserer aktuellen und potenziellen Kunden zu machen, führen wir zudem mit Hilfe eines renommierten Marktforschungsinstitutes regelmäßig weltweite Studien zur Kundenzufriedenheit durch.

Dadurch erhöhen wir unser Verständnis der Kundenbedürfnisse und können die Kundenzufriedenheit und -bindung steigern. Im Zuge der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie hat sich der Fokus auch im Jahr 2021 von Präsenzkontakten auf Kontakte in virtuellen Räumen und Plattformen verschoben.

Im Dialog mit unseren Mitarbeitern war auch in diesem Geschäftsjahr vor allem die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsstrategie und deren Bedeutung für unsere tägliche Arbeit an der Vision „Innovating for a better life“, sowie deren Umsetzung in den verschiedensten Unternehmensbereichen ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikationsaktivitäten. Hierbei haben wir unsere Mitarbeiter über unseren globalen Mitarbeiternewsletter informiert und die Informationsseiten, sowie News Publikationen unserer Social Collaboration- Plattform genutzt. Im persönlichen

Austausch haben wir Mitarbeiter in verschiedenen Geschäfts- und Verantwortungsbereichen im Rahmen von Onlineschulungen bezüglich unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele geschult. Auch im Rahmen unserer diesjährigen unternehmensweiten Innovationskampagne „Innovation Challenge“ wurden viele Mitarbeitervorschläge mit Nachhaltigkeitsbezug eingereicht und im Rahmen der Community Diskussion und des Auswahlprozesses vorgestellt und bewertet. Außerdem bildet die Mitarbeiterbefragung ein wichtiges Instrument zur Mitarbeiterkommunikation (Näheres dazu in Abschnitt „GxCare“).

Unsere Gespräche und der Austausch mit der Politik finden im Rahmen der üblichen Branchenverbandsaktivitäten statt. Die Gerresheimer Gruppe betreibt darüber hinaus keine politische Einflussnahme und unterhält keine Büros zur politischen Kommunikation. Bei Gesetzgebungsverfahren beteiligen wir uns als Unternehmen nur durch eine gemeinschaftliche Positionsvertretung über unsere Industrieverbandstätigkeiten.

Als wesentliche Mitgliedschaften in Industrieverbänden sind die Mitgliedschaft im Bundesverband Glas (für die deutschen Glasstandorte) sowie die Mitgliedschaft im europäischen Behälterglasverband (FEVE) zu nennen. Außerdem ist Gerresheimer Mitglied in entsprechenden Arbeitgeberverbänden. Im Jahr 2020 sind wir zudem dem Wasserstoffbündnis Bayern beigetreten, um bei der Weiterentwicklung dieser wichtigen Technologie mitzuwirken.

In 2021 hat eine grundlegende Überarbeitung unserer Website stattgefunden. Unser Internetauftritt wurde dabei um die Themenfelder Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele und -maßnahmen ergänzt, so dass wichtige Informationen, Kennzahlen und aktuelle Entwicklungen für all unsere Stakeholder einfach und umfangreich zugänglich sind.

Nachhaltigkeitsrisiken

Zur robusten Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Unternehmens streben wir die weitere kontinuierliche und umfassende Integration von Nachhaltigkeitsthemen in unsere Prozesse an. Da sich die potenziellen Chancen und Risiken aus unseren Nachhaltigkeitsthemen nicht unmittelbar in die finanzielle Bewertungslogik unseres Risikomanagements integrieren lassen, haben wir im letzten Jahr den Prozess zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung über Nachhaltigkeitsrisiken in der „Richtlinie zur Nachhaltigkeitsrisiko-Berichterstattung“ definiert.



Gerresheimer wird Mitglied des United Nations Global Compact

Im Mai 2021 haben wir den United Nations Global Compact (UNGC) unterschrieben und sind damit Mitglied in der weltweit größten Nachhaltigkeitsinitiative.

„Mit dem Beitritt zum UNGC unterstützen wir unser Vorhaben, zusammen mit unseren Stakeholdern nachhaltige Geschäftspraktiken entlang der zehn Prinzipien des UNGC zu unterstützen und an der Umsetzung der global übergreifenden Sustainable Development Goals (SDGs) zu arbeiten.“

Bernd Metzner, CFO



Nachhaltigkeitsrisiken unterscheiden sich zum Teil hinsichtlich des betrachteten Zeithorizonts, der Abschätzung ihrer Auswirkungen, aber auch hinsichtlich der Betrachtungsperspektive von traditionellen Risikobetrachtungen. Aus diesem Grund baut der Prozess für die Nachhaltigkeitsrisiko-Berichterstattung auf den bestehenden Komponenten des Risikomanagements auf, geht jedoch darüber hinaus. Dadurch lassen sich zum einen Doppelarbeit und -erfassung vermeiden, zum anderen ist eine vollständige Analyse gewährleistet.

Bei der systematischen Erfassung und Bewertung unserer Nachhaltigkeitsrisiken orientieren wir uns an unseren strategischen Handlungsfeldern und betrachten sowohl Risiken, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit verknüpft sind und negative Auswirkungen u. a. auf diese Handlungsfelder haben oder haben könnten (Inside-out) als auch Risiken, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Unternehmens haben könnte (Outside-in).

Nachhaltigkeitsrisiken identifizieren, erfassen und bewerten wir entsprechend des definierten Prozesses sowohl „Top-down“ durch eine jährliche Überprüfung im Risk Committee und Sustainability Council, als auch „Bottom-up“ im Rahmen unserer Business Reviews, des Planungsprozesses und der halbjährlichen Risikoabfrage in allen Standorten.

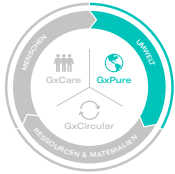
Die Nachhaltigkeitsrisiken werden einmal jährlich an den Vorstand berichtet.

Wir veröffentlichen zudem jährlich im Rahmen und gemäß den Anforderungen des CDP (Carbon Disclosure Project) Einzelheiten zu identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken. Der CDP-Fragebogen zum Klimawandel folgt den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

Für den Berichtszeitraum wurden keine berichtspflichtigen Netto- risiken im Sinne des § 315c i. V. m. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert.

GxPure (Umwelt)

GxPure ist der erste Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für das Klima und die Umwelt verankert.



Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact Prinzipien	SDGs
Emissionen	Reduzierung unserer absoluten CO ₂ e-Emissionen Scope 1 und Scope 2 um 50% bis 2030	Prinzip 7, 8, 9	13 KLIEMASCHUTZ
Erneuerbare Energien	Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen auf 100% bis 2030	Prinzip 7, 8, 9	3 GESUNDE UND WOHLERGEHEN, 13 KLIEMASCHUTZ
Wasser	Zertifizierung für verantwortungsvolle Wassernutzung von 100% der Standorte mit hohem Wasserstress Reduzierung der globalen Wasserentnahme um 10% bis 2030	Prinzip 7, 8, 9	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-UND SAUBERHEIT, 15 LEBEN AN LAND

Wir wollen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt so gering wie möglich halten, denn wir sind davon überzeugt, dass wir mittel- und langfristig bessere Resultate erzielen, wenn wir verantwortungs- und umweltbewusst handeln.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, unsere Rohstoffe und Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen. Umweltschutz und die Herausforderungen durch den Klimawandel treiben uns an, unser Energie-, Verbrauchs- und Emissionsmanagement kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus adressieren wir potenziell aufkommende physische Wasserknappheiten in Verbindung mit dem Klimawandel frühzeitig.

Unsere Ansprüche, haben wir im Rahmen des Strategieprozesses in die drei strategischen Handlungsfeldern Emissionen, Energie und Wasser übersetzt und für diese konkrete Leistungskennzahlen definiert, mit denen wir unseren Fortschritt global steuern und jährlich transparent machen.

Um die Umsetzung unserer Ziele sicherzustellen, nutzen wir zum einen unsere globalen Gremien, wie den Sustainability Council, sowie zentrale Unternehmenssteuerungsprozesse, wie den operativen und strategischen Planungsprozess, sowie die quartalsweisen Business Reviews. Zum anderen setzen wir auf Zertifizierungssysteme an unseren Standorten weltweit, um die Voraussetzungen für die Erhebung, Planung und Steuerung der Ziele vor Ort sicherzustellen und eine Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung unserer Managementsysteme voranzutreiben. Auf diese Weise setzen wir unsere Umweltziele in allen Werken um. Die geltenden Umweltvorschriften halten wir weltweit strikt ein.

15 unserer 36 Produktionsstandorte, sowie einem Verwaltungsstandort wird nach ISO-Norm 14001 ein modernes Umweltmanagement und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen bescheinigt. Alle Zertifizierungen werden regelmäßig überprüft und in einem festgelegten Rhythmus neu angestoßen.

Mittels unserer zentralen Reporting-Software werden Umweltkennzahlen auf Werksebene erfasst, auf Geschäftsbereichs- und Unternehmensebene aggregiert und ausgewertet. Sie finden Eingang in die quartalsweise stattfindenden Business Reviews zwischen Vorstand, den Fachbereichsexperten und den Geschäftsbereichen sowie in den Sustainability Council.

In diesem Jahr stand die organisatorische Verankerung der Verantwortlichkeiten für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele in den Geschäftsbereichen, die Wissensvermittlung sowie die weitere Integration unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung im Fokus. Wir haben die Nachhaltigkeitsziele in unsere jährlich stattfindende operativ-strategische Planung für die nächsten Jahre aufgenommen, um eine integrierte Sicht auf die Unternehmensplanung sowie eine kontinuierliche Fortschrittsplanung sicherzustellen.

Emissionen und Energie

Für die Herstellung von Kunststoff- und Glasverpackungen benötigen wir Energie, wobei insbesondere die Schmelzvorgänge in den Hochtemperaturöfen wesentliche Treiber unserer Verbräuche sind. In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel, sowohl unsere Energieeffizienz zu verbessern als auch die damit verbundenen klimaschädlichen Emissionen zu vermeiden. Insbesondere der Einsatz effizienter Technologien sowie der zunehmende Umstieg auf erneuerbaren Strom, sind dabei wesentliche Säulen unseres Ansatzes.

Ein Großteil unserer direkten Scope 1- und indirekten Scope 2-Emissionen ist aus unseren Kraftstoff-, Strom- sowie Heiz- bzw. Kühlenergieverbräuchen ableitbar. Zu den Energieverbräuchen im Scope 1 zählen nichterneuerbare Quellen wie Erdgas, Flüssigerdgas, Diesel und Leichtöl, wovon Erdgas den größten Anteil ausmacht. Der Scope 2-Energieverbrauch setzt sich aus der zugekauften Menge an Strom und Wärme zusammen.

Einige der für uns relevanten in unserer Wertschöpfungskette vor- bzw. nachgelagerten indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) werden ebenfalls jährlich durch uns erhoben. Hierzu zählen Emissionen aus dem Zukauf der Rohstoffe Kunststoffgranulat, Röhrenglas und Fremdscherben sowie Emissionen aus vorgelagerten Prozessen zur Strombereitstellung.



Einsatz neuester Technologie für mehr Nachhaltigkeit bei der Glasproduktion

Das Gerresheimer Werk in Lohr plant mit dem Einsatz der Hybridtechnologie 2023 eine Glasschmelzwanne für Weißglas zu bauen, die deutlich mehr CO₂ einsparen wird als die herkömmliche Technik.

„Dieses wegweisende Technologieprojekt dient der Stärkung des Industrie- und Glasstandortes Deutschland. Wir werden mit dieser innovativen Technologie neue Maßstäbe in Bezug auf Nachhaltigkeit und Vermeidung von Emissionen setzen.“

Andreas Kohl, Global Senior Vice President Operations



Am Standort Lohr produziert Gerresheimer mit zwei Schmelzwannen für Klar- und Braunglas jährlich mehr als eine Milliarde Glasbehälter für die Pharma- und die Lebensmittelindustrie. Mit dem Einsatz dieser innovativen Wannentechnologie in Verbindung mit grüner Energie für die Glasschmelze werden wir den CO₂-Ausstoß der Produktion deutlich um rund 25.000 Jahrestonnen senken.

Unser Ziel, die Auswirkungen unserer Prozesse auf den Klimawandel zu reduzieren, haben wir in folgendes ambitioniertes Ziel übersetzt:

🕒 Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 50% zu reduzieren. Die Basis der Reduktion bildet das Geschäftsjahr 2019.

Wir haben mit externer Unterstützung eine Klimaszenarioanalyse auf der Grundlage des Value@Carbon- Risk-Tools durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir für die Definition des Ambitionsniveaus unseres Reduktionsziel genutzt. Mit unserem Ziel orientieren wir uns an dem „well below“ 1,5° C-Ziel aus dem IPCC-Sonderbericht.

🕒 Für unseren Stromverbrauch haben wir uns ergänzend das Ziel gesetzt, dass bis 2030 100% unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen stammt.

Der Aufbau eines systematischen Energiemanagements bildet unseren organisatorischen Rahmen, um Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und zu nutzen und so unsere Energieeffizienz weiter zu verbessern. Acht unserer 36 Produktionsstandorte und zwei Verwaltungsstandorte haben ein nach ISO 50001 zertifiziertes Managementsystem eingeführt. Alle Zertifizierungen werden einem festgelegten Rhythmus überprüft und aktualisiert. An den betreffenden Standorten werden in diesem Kontext regelmäßige Schulungen zum effizienten Einsatz von Energie und zum Schutz der Umwelt durchgeführt.

Zudem lassen wir seit 2008 unser Engagement im Bereich Klimaschutz jährlich durch die Teilnahme an einer der weltweit größten Umweltinitiativen, dem CDP, bewerten. Im CDP Climate Change Reporting 2021 haben wir erneut ein B-Rating (auf einer Skala von A- bis D-) erreicht und liegen damit über dem Durchschnitt unseres Sektors.

Insbesondere dort, wo Glas geschmolzen wird, besteht ein hoher Energiebedarf. Wir überholen und erneuern bedarfsgerecht energieintensive Anlagen, wie beispielsweise die Schmelzwannen in unseren Behälterglaswerken. Dadurch können wir neueste Technologien für die Glasschmelze einsetzen und die Produktionstechnologie insgesamt modernisieren.

So erzielen wir bei Wannenerneuerungen durchweg Verbesserungen der Energieeffizienz. Ebenfalls ist es uns gelungen, die Kapazität unserer Behälterglaswerke in den letzten zehn Jahren deutlich zu steigern – bei gleichzeitig signifikant reduziertem Energieverbrauch je Tonne Glas. Regelmäßige Automatisierungen bei der Rohstofflieferung und der Gemengeherstellung tragen ebenso wie moderne Kontrollsysteme der Wannen zu einer stetig steigenden Effizienz am sogenannten heißen Ende bei. Außerdem werden für die Endverpackung der Glasprodukte zunehmend Packroboter eingesetzt, was eine hohe Genauigkeit

und Fehlervermeidung bei der finalen Verpackung auf Paletten sicherstellt. Auch in unseren kunststoffverarbeitenden Werken werden die eingesetzten Produktionstechnologien regelmäßig ausgetauscht und modernisiert.

Im Jahr 2021 lässt sich der Großteil der Aktivitäten unserer Standorte zur Reduktion unserer Energieverbräuche im Bereich der technologischen Umrüstung von Maschinen, sowie der Gebäudeinfrastruktur und Einrichtung von Messstellen zur verbesserten Überwachung und Steuerung der Verbräuche verorten. Im Bereich der Glasherstellung wird es zudem zunehmend wichtig, Fremdscherben im Prozess einzusetzen, wodurch ebenfalls signifikante Verbesserungen der Energieeffizienz erreicht werden können. Unser Standort in Tettau hat im Jahr 2020 die bestehende Gemeinchanlage um ein Scherbensilo erweitert und dadurch den Einsatz von recycelten Fremdscherben in 2021 signifikant und mit positiver Wirkung auf den Energieverbrauch erhöhen können.

Der Energieverbrauch für die Beleuchtung ist an vielen Standorten ebenfalls ein wichtiger Faktor. So ersetzen wir in unseren Werken sukzessive alte Leuchtmittel durch energiesparende LED-lichttechnik und prüfen bei allen Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen deren Einsatz. Im Geschäftsjahr 2021 wurden an fünf Standorten die Beleuchtungssysteme in verschiedenen Bereichen auf LED umgerüstet.

Neben der technologischen Erneuerung unserer Anlagen spielt die Elektrifizierung in Verbindung mit der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen für unsere Werke mit signifikanten Scope 1-Emissionen ebenfalls eine wichtige Rolle im Kontext unserer Dekoarbonisierungsstrategie.

Unser Energieverbrauch hat sich im Jahr 2021 um 2,3% auf 6.521 Terajoule (Vorjahr: 6.376 Terajoule) erhöht. Diese Erhöhung ist insbesondere auf Kapazitätserweiterungen zurückzuführen.

in Terajoule ¹⁾	2021	2020	2019
Primärenergieverbrauch (direkter Energiebezug)	3.963	3.897	3.780
Erdgas	3.897	3.832	3.721
Andere Brennstoffe	67	65	
Sekundärenergieverbrauch (indirekter Energiebezug)	2.558	2.479	2.409
Elektrizität	2.541	2.464	2.394
Andere	16	15	15
Gesamtenergieverbrauch	6.521	6.376	6.189

¹⁾ Bei der Konvertierung der Primärenergieverbräuche haben wir den Heizwert angesetzt.

Der regionale Verbrauchsschwerpunkt für Energie liegt weiterhin in Europa, wo vier unserer Behälterglaswerke ihren Standort haben. Insgesamt entfallen etwas über zwei Drittel unseres Energieverbrauchs auf unsere Werke in Europa.

Unsere CO₂e-Emissionen aus Energieverbräuchen sowie Prozessmissionen (Scope 1 und 2) haben wir in 2021 um 10,3% auf 494.200 Tonnen (Vorjahr: 550.791 Tonnen) reduzieren können.

Diese Verbesserung resultiert aus dem Rückgang unserer Scope 2-Emissionen um 22,4% auf 213.791 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 275.457 Tonnen CO₂e) aufgrund der zunehmenden Umstellung unseres Strombezugs auf erneuerbare Quellen und lässt sich aus der Gegenüberstellung der standortbasierten und der marktbasier-ten Emissionen entnehmen. Im Jahr 2021 haben wir 30% unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen abgedeckt (Vorjahr: 14%). Im Geschäftsjahr 2021 haben wir z. B. den Strombezug an unserem Standort in Dänemark und den beiden Standorten in Polen auf 100% erneuerbaren Strom umgestellt sowie anteilig an weiteren fünf Standorten mit Beginn des Kalenderjahrs 2021. Bei der Umstellung auf erneuerbaren Strom nutzen wir die Qualitätskriterien des GHG-Protokolls als Referenzrahmen für die Auswahl geeigneter Bezugsmöglichkeiten und Instrumente.

Unsere Scope 1-Emissionen sind aufgrund des beschriebenen Mengenwachstums sowie der Kapazitätserweiterungen im Jahr 2021 um 1,8% auf 280.410 Tonnen (Vorjahr: 275.334 Tonnen CO₂e) angestiegen.

In Tonnen CO ₂ -Equivalenten (t CO ₂ e) ¹⁾	Standortbasierte Berechnungsmethode			Marktbasierte Berechnungsmethode ²⁾		
	2021	2020	Basisjahr 2019	2021	2020	Basisjahr 2019
Scope 1-Emissionen³⁾	280.410	275.334	264.803	280.410	275.334	264.803
davon aus Erdgasverbrennung	222.925	215.174	209.050	222.925	215.174	209.050
davon Prozessemissionen aus Schmelzvorgängen ⁴⁾	49.457	48.058	43.868	49.457	48.058	43.868
Scope 2-Emissionen	272.082	285.092	282.724	213.791	275.457	305.426
davon aus zugekaufter Elektrizität	271.305	284.385	282.016	213.013	274.749	304.718
Scope 1- und 2-Emissionen	552.492	560.427	547.527	494.200	550.791	570.230
Scope 3-Emissionen	410.060	304.024	297.051	410.060	304.024	297.051
davon aus zugekauften Rohstoffen ⁵⁾	315.499	240.327	228.087	315.499	240.327	228.087

¹⁾ Unsere Emissionen berechnen wir in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

²⁾ Wir haben für 78% unseres Strombezugs einen marktbasierten Faktor ermitteln können und für die verbleibenden Standorte den standortbasierten Emissionsfaktor der IEA bzw. der EPA (eGRID-Faktor) für die USA angesetzt.

³⁾ Die Einheitenumrechnungen sowie die Scope-1-Emissionen aus Gas und anderen Energieverbräuchen wurden auf Basis der aktuellen DEFRA-Faktoren sowie des IPCC-Berichts ermittelt.

⁴⁾ Unsere Prozessemissionen haben wir auf Basis des Massenbilanzansatzes unserer eingesetzten Rohstoffe auf Basis des IPCC-Berichts ermittelt.

⁵⁾ Unsere Scope-3-Emissionen berechnen wir auf Basis der Sekundärdaten aus DEFRA bzw. der Ecoprofile von PlasticsEurope.

Der wesentliche Anteil der berichteten Scope 3-Emissionen kommt aus dem Zukauf von Rohstoffen. Hierbei decken wir circa 80% unserer Ausgaben für Rohstoffe ab. Ein wesentlicher Hebel zur Reduktion unserer Scope 3-Emissionen in dieser Kategorie ist die Substitution von Primärrohstoffen durch Sekundärrohstoffe wie recyceltes PET sowie Fremdscherben. Diese positiven Effekte wurden jedoch durch eine signifikante Erhöhung der genutzten Emissionsfaktoren um mehr als 55% im Vergleich zum Vorjahr und zu einem geringen Anteil durch Mengenwachstum mehr als kompensiert. Unsere Scope 3-Emissionen in 2021 sind um 34,9% auf 410.060 Tonnen (Vorjahr: 304.024 Tonnen CO₂e) angestiegen.

Weitere Aktivitäten, die wir derzeit noch nicht systematisch erheben, betreffen die Reduktion von Transportemissionen durch intelligente Packverfahren, die Umstellung der Transportwege und -mittel, Reduktion von Umverpackungen sowie die lokalere Beschaffung von Rohstoffen.

Wasser

Wasser ist bei der Herstellung von Plastik- und Glasverpackungen von großer Bedeutung. In der Glasproduktion wird Wasser überwiegend zur Kühlung von Ausschuss und zur Reinigung von Scherben oder veredelten Produkten verwendet. Beispielsweise müssen säuremattierte Glasverpackungen nach dem Säurebad gereinigt werden. Durch den Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen kann der Frischwasserverbrauch reduziert werden. In der Produktion von Kunststoffverpackungen werden Maschinen und Kompressoren mittels Wasser gekühlt. Hier hängt die Nutzungsintensität vor allem von der verwendeten Kunststoffart ab. Zum Beispiel wird PET-Granulat bei höheren Temperaturen geschmolzen, so dass hier mehr Wasser zur Kühlung eingesetzt werden muss als z. B. bei der Verwendung von Polyethylen und Polypropylen.

In diesem Zusammenhang ist der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser für uns wichtig. Wir wollen Wasser so sparsam wie möglich einsetzen und haben diesen Anspruch durch unsere Ziele festgeschrieben. Die dezentralen Aktivitäten unserer Standorte im Bereich des Wassermanagements werden durch unsere zwei globalen Zielsetzungen fokussiert:

🌍 An allen Produktionsstandorten, die von hohem Wasserstress betroffen sind, wollen wir bis 2030 ein nachhaltiges Wassermanagement im Sinne der Alliance for Water Stewardship Zertifizierung einführen.

🌍 Gleichzeitig wollen wir unsere Wasserentnahme insgesamt bis 2030 um 10% im Vergleich zu 2019 senken.

Der Beitrag der einzelnen Standorte zu unserem Reduktionsziel leitet sich aus der aktuellen Relevanz der Wasserentnahme sowie der Bedeutung von Wasserstress ab, die geografisch sehr unterschiedlich ist. Aus diesem Grund wollen wir bis 2030 standortspezifische Konzepte für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser erarbeiten und sukzessive umsetzen. Wir fokussieren uns dabei zunächst auf die Standorte, die von relativ höherem Wasserstress gemäß der Definition des Aqueduct Water Risk Atlas betroffen sind. Um die Standorte zu identifizieren, haben wir auf Basis dieses Tools die Exposition unserer Produktionsstandorte bewertet und verfolgen die Entwicklungen und künftigen Veränderungen aktiv, um frühzeitig geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Derzeit befinden sich acht Produktionsstandorte in Gebieten mit hohem bzw. sehr hohem Wasserstress. Diese Standorte machen 16% (Vorjahr: 14%) unserer globalen Wasserentnahme aus.

Übersicht über die Wasserstress-Situation unserer Standorte



Indem wir den Standard der Alliance for Water Stewardship (AWS) einführen, gehen wir über die gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Länder hinaus. Die AWS ist eine globale Kooperation, welche sich für den nachhaltigen Umgang mit lokalen Wasserressourcen einsetzt. Der AWS-Standard ist ein universelles Rahmenwerk für die nachhaltige Nutzung von Wasser. Die Anwendung ermöglicht es uns, unseren Wasserverbrauch an Standorten mit hohem Wasserstress sowie die Auswirkungen strukturiert zu analysieren und Lösungen für ein nachhaltiges Wassermanagement zu erarbeiten und umzusetzen. Somit wollen wir nicht nur die Entnahme von Wasser insgesamt reduzieren, sondern auch durch entsprechende Maßnahmen die möglichst effiziente und nachhaltige Nutzung sicherstellen.

In einem ersten Schritt haben wir eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der betroffenen Standorte gebildet, die Schritte zur Umsetzung festgelegt sowie an ausgewählten Standorten mit der Identifikation der Lücken zur Erfüllung des Standards begonnen. Diese Aktivitäten werden im Jahr 2022 fortgeführt, um darauf aufbauend standortspezifische Pläne zur Implementierung des AWS-Standards zu erarbeiten.

Die wesentlichen Maßnahmen zur Reduktion unseres Wasserverbrauchs im Geschäftsjahr 2021 lassen sich dem Bereich der Optimierung unserer Kühlanlagen – Kühlung ist die wesentliche Nutzungsart des entnommenen Wassers – zuordnen.

Unsere Wasserentnahme hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 6,9% auf 976.951 m³ (Vorjahr: 1.049.098 m³) verringert. Damit liegen wir knapp unter dem Wert unseres Basisjahrs. Der Rückgang steht insbesondere mit der Normalisierung der Verbrauchsmengen an unserem Standort in Essen zusammen, der durch einen Wannenausbau im Jahr 2020 einen erhöhten Bedarf aufwies. Gleichzeitig wurden 2020 festgestellte Leckagen behoben.

Der Wasserbedarf wird zu etwa zwei Dritteln aus der kommunalen Wasserversorgung und zu knapp einem Drittel aus Grundwasser gedeckt.

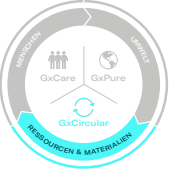





Wasserentnahme nach Quellen in m ³	2021	2020	Basisjahr 2019 ¹⁾
Kommunale Wasserversorgung	622.618	695.697	747.710
Grundwasser	304.652	299.443	176.041
Oberflächenwasser	36.481	47.759	48.955
Regenwasser	13.200	6.200	0
Gesamt	976.951	1.049.098	972.706

¹⁾ Korrektur Basisjahr 2021: bereinigt um die Standorte Küssnacht (2019 geschlossen) und Buenos Aires (2019 verkauft).

Der regionale Schwerpunkt unserer Wassernutzung liegt weiterhin in Europa. Insgesamt entfallen etwa 65% unseres Wasserverbrauchs auf unsere Werke in Europa.

GxCircular (Produkte und Ressourcen)

GxCircular ist der zweite Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für Ressourcen, nachhaltige Produkte und eine verantwortungsvolle Lieferkette verankert.

Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact-Prinzipien	SDGs
	Recycling und Abfall	Reduzierung der Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien auf 0% bei minimaler Verbrennungsrate bis 2028	  
	Ökodesign	Bis 2023 entwickeln wir Gerresheimer Ökodesign Prinzipien und wenden diese im Rahmen unseres Produktentwicklungsprozesses bei 100% unserer Neuproduktentwicklungen an.	 
	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Erhöhung des Anteils der strategischen Lieferanten, die die Gerresheimer Prinzipien für RScM anerkannt haben, auf 100% bis 2024 Erhöhung des Anteils der strategischen Lieferanten, die auf ökologische und soziale Aspekte hin bewertet sind, auf 100% bis 2024	Prinzip 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft leiten uns in der nachhaltigen Ausrichtung unseres Geschäftsmodells. Entgegen den Prinzipien der linearen Wirtschaftsweise zielt die Kreislaufwirtschaft als ein regeneratives System darauf ab, Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendung durch das Verlangsamen, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Produkts zu minimieren.

Dazu wollen wir im Rahmen unserer eigenen Prozesse sowie mit unseren Produkten beitragen. Wir sind überzeugt, dass Innovation und Umweltschutz Hand in Hand gehen. Wir wollen Vorreiter sein in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen für pharmazeutische, sowie kosmetische Primärverpackungen, Drug Delivery-Systeme, Medizin- und Diagnostikprodukte.

Da der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft Systemlösungen über den Einfluss einzelner Unternehmen hinaus erfordert, messen wir der Zusammenarbeit aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette eine hohe Bedeutung bei. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Lieferkette, nicht nur im Sinne der Beschaffung kreislauffähiger Rohstoffe, sondern auch in der Verantwortung für Nachhaltigkeit in unserer Wertschöpfungskette.

Recycling und Abfall

Bei der Herstellung unserer pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Systeme, Diagnostiksysteme und Verpackungen für die Kosmetikindustrie aus Glas und Kunststoff möchten wir mit der ressourcenschonenden Gestaltung unserer Prozesse und dem Einsatz von Materialien sowie der Entwicklung neuer, nachhaltigerer Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft einen Beitrag zur Verminderung des globalen Abfallaufkommens leisten. Dieser Anspruch ist Grundprinzip unseres Gerresheimer Management Systems (GMS).

Als produzierendes Unternehmen verursachen wir im Rahmen unserer Produktionsprozesse selbst Abfälle. Grundsätzlich streben wir an, diese Abfälle in Übereinstimmung mit der europäischen Abfallhierarchie einer Wiederverwendung oder einem Recycling zuzuführen und die Beseitigung auf Deponien unbedingt zu vermeiden. In dem Wissen, dass viele dieser Abfälle potenzielle Ausgangsmaterialien für die Produktion neuer, anderer Produkte sein können, wollen wir uns dafür aktiv einsetzen.

Unser übergeordnetes Ziel ist somit, unser Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig wollen wir die Auswirkungen unserer Produktionsabfälle möglichst geringhalten. So haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

🔄 Bis 2028 wollen wir die Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien auf 0% reduzieren. Gleichzeitig streben wir an, den Anteil der Abfälle, die der Verbrennung zugeführt werden, zu reduzieren, um so die stoffliche Nutzung zu priorisieren.

Durch unsere dezentrale Organisationsstruktur wurde das Abfallmanagement bisher nicht global koordiniert. Wir arbeiten sukzessive an der Systematisierung unserer Aktivitäten zur Abfallvermeidung auf Basis eines einheitlicheren Verständnisses. Die Operationalisierung und unternehmensweite Umsetzung des Ziels wird durch unser zentrales Team in Verbindung mit Fachverantwortlichen aus den einzelnen Geschäftsbereichen erarbeitet.

Wir haben in diesem Jahr die ersten wichtigen Schritte der Implementierung unternommen. Nach Einführung der Abfallberichterstattung zur zentralen Erfassung der Abfallmengen und Entsorgungswege, haben wir die Standorte zu den Vorgaben geschult sowie die Validierung der Abfalldaten vorangetrieben. In diesem Jahr weisen wir erstmals die Gesamtabfallmengen, ihre Klassifizierung in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle sowie

die Entsorgungs- und Verwertungsverfahren aus. Im kommenden Jahr wollen wir die Granularität unsere Berichterstattung weiter ausbauen und unseren jährlichen Fortschritt insbesondere in Bezug auf die Zielsetzung der Reduktion des Anteils der Verbrennungsabfälle transparent machen.

Darüber hinaus haben die Standorte erstmals im Rahmen der Jahresplanung ihren Status zur Konzeption einer Roadmap berichtet. Die Standorte werden nun für das kommende Jahr ihre Programme weiterentwickeln, um ihren individuellen Beitrag zu unseren Zielen planbar zu machen und in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Als wesentliche Säule zur Reduktion unseres Abfallaufkommens insgesamt sehen wir die Vermeidung von Ausschuss sowie, wenn möglich und aufgrund regulatorischer Vorgaben zulässig, die Rückführung von Ausschuss in den Produktionsprozess. Wenn eine Nutzung in unseren eigenen Prozessen nicht möglich ist, versuchen wir stets Einsatzmöglichkeiten der Nebenprodukte zu finden, indem wir diese an andere Unternehmen abführen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben unsere Standorte insbesondere Maßnahmen im Bereich der Reduktion und Vermeidung von Ausschuss aus unseren Produktionsprozessen ergriffen. So kann neben der Vermeidung von Abfall auch die Rohstoffeffizienz erhöht werden. Gleichzeitig wird an mehreren Standorten die Wiederverwendung von Transport- und Verpackungsmaterial vorangetrieben.

Unser Abfallaufkommen im Jahr 2021 betrug 23.443 Tonnen. Davon wurden 15% als gefährliche und 85% als nichtgefährliche Abfälle klassifiziert. Die gefährlichen Abfälle setzten sich teils aus in der Produktion anfallenden Stäuben zusammen, stehen oftmals jedoch in Verbindung mit Gebäudesanierungen und -erweiterungen.

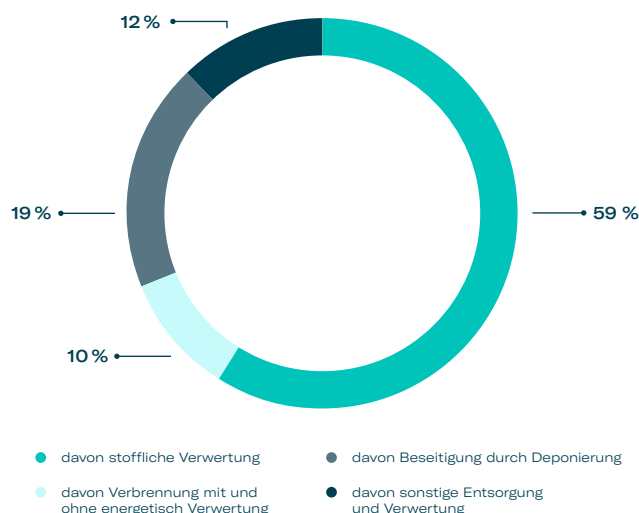
Abfallmengen in t	2021	2020	2019
gefährlich ¹⁾	3.445	-	-
nicht gefährlich ¹⁾	19.998	-	-
Gesamt	23.443		

¹⁾ Die Klassifizierung der Abfälle in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle erfolgt nach lokalen Vorschriften.

Von unserem Gesamtabfallaufkommen wird etwa 60% der stofflichen Verwertung zugeführt. Der Anteil der Abfälle, die der Verbrennung mit oder ohne energische Nutzung zugeführt werden, umfasst etwa 10%. Der Anteil der Deponieabfälle beträgt knapp 20%.

Der verbleibende Anteil der sonstigen Entsorgungs- und Verwertungsverfahren ergibt sich insbesondere aus den fehlenden Informationen an den Standorten. Diesen Anteil wollen wir im kommenden Jahr bereinigen.

Abfall nach Verwertungs- und Beseitigungsverfahren



In 2021 haben 21 unserer 36 Produktionsstandorte 0% ihrer Abfälle der Deponierung zugeführt.

Ökodesign

Das weltweite Verpackungsaufkommen nimmt stetig zu und mit ihm auch die negativen Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere in den Ländern, die noch keine entsprechende Infrastruktur zur Abfallsammlung und -verwertung aufweisen. Verpackungen, die nicht fachgerecht entsorgt werden und daher in die Umwelt gelangen, können wesentliche negative Auswirkungen zur Folge haben. Somit gewinnt das umweltpolitische Ziel der fachgerechten Entsorgung sowie Vermeidung negativer Auswirkungen von Verpackungsabfällen, insbesondere von Kunststoffabfällen, zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang dominieren Klimaschutz und die Sauberkeit der Weltmeere die umweltpolitische Diskussion. Um die umweltpolitischen Ziele zu erreichen, wird dem Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft eine wesentliche Bedeutung beigemessen.

In unseren 36 Produktionswerken weltweit stellen wir jährlich mehr als 17 Milliarden Injektionsfläschchen, Ampullen, Karpulen, Behältnisse für flüssige und feste Medikamente, Insulin-Pens, Pen- und Mikropumpen-Systeme, Inhalatoren, Spritzen sowie Kosmetikbehältnisse her. Unsere Kunden sind im Wesentlichen die Unternehmen der globalen Pharma- und Healthcare- sowie der Kosmetikindustrie, wobei der wesentliche Teil unserer Umsatzerlöse in der Pharma- und Healthcareindustrie erzielt wird. Somit erfüllen unsere Produkte als Primärverpackungen dort eine entscheidende Funktion für den sicheren Transport sowie die Lagerung und Verabreichung der Produkte unserer Kunden. Vielfach ist dementsprechend unsere Verpackungslösung integraler Systembestandteil, ohne den manches Produkt nicht so anwenderfreundlich und sicher wäre.

Bereits im Entwicklungsprozess gilt es daher, die Grundlagen für ein anwenderfreundliches, sicheres und hochqualitatives Produkt zu legen und auch die Weichen für dessen Auswirkungen auf die Umwelt zu stellen. Da unsere Kunden mit ihren Produkten auch Inverkehrbringer unserer Produkte sind, ist die enge Zusammenarbeit mit ihnen bei der Realisierung eines umweltfreundlichen Produkt-Verpackungssystems entlang des Lebenszyklus von großer Bedeutung.

Wir setzen deshalb bereits in diesem Prozessschritt an, um Potenziale zur Anwendung von Ökodesign-Prinzipien zu identifizieren, zu bewerten und zu realisieren. Unter Ökodesign verstehen wir dabei die Einbeziehung von Umweltaspekten im Produktdesignprozess, mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen des Produktes während seines gesamten Lebenszyklus – einschließlich Produktion, Transport, Nutzung und Entsorgung – zu verbessern.

Um unseren Anspruch transparent und messbar zu machen, haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

🕒 Bis 2023 entwickeln wir Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien und wenden diese im Rahmen unseres Produktentwicklungsprozesses bei 100% unserer Neuproduktentwicklungen an.

Während wir in der Vergangenheit im Wesentlichen Kundenspezifikationen umgesetzt haben, wollen wir mit dem neuen Ziel in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden bereits bei dem Design unserer Produkte und den entsprechenden Produktionsprozessen nicht nur gesetzliche Vorgaben einhalten, sondern proaktiv und systematisch Ökodesign-Prinzipien integrieren.



Replace: Gerresheimer bietet seinen Kunden rPET aus recyceltem, meeresgebundenem Kunststoff an

Neben den bereits etablierten Kosmetikverpackungen aus verschiedenen Mischungen von recyceltem PET (rPET), bieten wir auch rPET aus meeresgebundenem Kunststoff an.

„Wir freuen uns sehr, unseren Kunden dieses Material für ihre Nachhaltigkeitskonzepte vorzustellen. Ich bin mir sicher, dass wir so die Bedürfnisse noch besser adressieren können, um gemeinsam nachhaltige Verpackungen für Pflege- und Kosmetikprodukte zu produzieren.“

Niels Düring, Global Executive Vice President
Plastic Packaging



Der aus den Meeren gesammelte Kunststoff besteht zu 100% aus PET und ist recycelbar. Da beim Recycling weniger Energie aufgewendet werden muss, reduziert sich der CO₂-Bedarf bei der Produktion. Folglich werden durch Recycling sowohl Rohstoffe als auch Energie gespart.

Gerresheimer hat eine vollständige Dimensionsanalyse des Materials zusammen mit einem Funktionstest durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass es keinen wesentlichen Unterschied zwischen diesem Material und unbehandeltem PET-Material gibt.

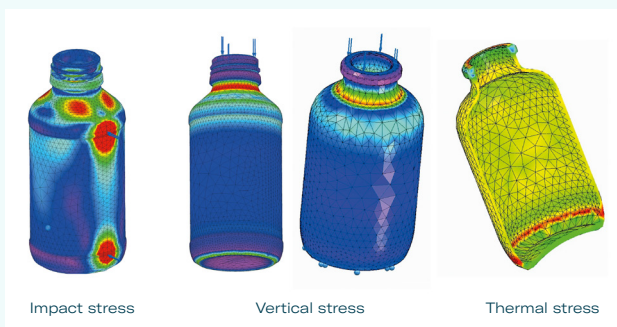


Reduce: Leicht, stabil und ressourcenschonend – so profitieren Design und Produktion von der digitalen Simulation des Glasformungsprozesses

Ökodesign bedeutet, dass von Anfang an Nachhaltigkeitsaspekte bei der Entwicklung eines Produktes einbezogen werden.

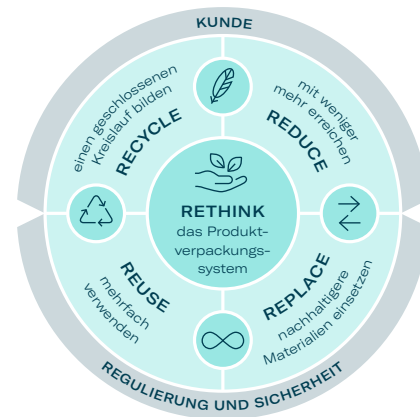
„Die Produktion des Glasbehälters beginnt mit dem Design der Form. Je genauer die Form konstruiert und gefertigt ist, umso besser ist ihre Qualität in Bezug auf die Glasverteilung, die optische Erscheinung, die Festigkeit und das Gewicht.“

Philipp Amrhein, Manager New Product Development & Mould Design



Ganz besonders das Gewicht von Flaschen, Flakons und Tiegeln spielt beim Energieverbrauch in der Produktion sowie bei der Vermeidung von Emissionen bei der Transportlogistik eine wichtige Rolle. Unter Berücksichtigung aller chemischen und physikalischen Glasparameter werden mit Hilfe der digitalen Simulation am Computer der formgebende Fertigungsprozess und das Design der Formen optimiert.

Dies trägt zur Verbesserung der Festigkeit sowie zur Gewichtsreduktion und Vermeidung von Ausschuss bei.



- **Rethink** fasst Strategien zusammen, die auf das grundlegende Umdenken des bestehenden Produkt-Verpackungssystems als solches ausgerichtet sind.
- **Reduce** fasst Strategien zusammen, die auf Ressourceneffizienz durch Reduktion von Volumen, Wandstärke sowie zusätzliche nicht notwendige Komponenten und Materialien zum Erhalt der Funktionalität ausgerichtet sind.
- **Replace** fasst Strategien zusammen, die auf die Substitution nicht erneuerbarer Primärrohstoffe durch erneuerbare bzw. Sekundärrohstoffe sowie die Vermeidung umweltschädlicher Einsatzstoffe ausgerichtet sind.
- **Reuse** fasst Strategien zusammen, auf die Wiederverwendung von (Teil-) Komponenten inkl. Primär- bis Tertiärpackmittel ausgerichtet sind.
- **Recycle** fasst Strategien zusammen, die auf die Befähigung von Recyclingstoffströmen ausgerichtet sind, durch verbesserte Recyclingfähigkeit und Recyclebarkeit.

Zur Umsetzung dieses Ziels hat 2021 eine geschäftsbereichsübergreifende Arbeitsgruppe mit der Entwicklung eines gemeinsamen systematischen Ansatzes begonnen. Als wichtiger Zwischenschritt wurden dieses Jahr die Gerresheimer Ökodesign Prinzipien – Rethink, Reduce, Replace, Reuse & Recycle aufgestellt –, welche die relevanten Strategien zusammenfassen, um ein nachhaltiges und kreislauffähiges Produkt-Verpackungssystem zu entwickeln.

Die Anwendbarkeit der Prinzipien sowie Strategien variiert je Geschäftseinheit und Produkt und muss stets im Einklang mit drei Grundprämissen umgesetzt werden, die sich aus unserem Marktumfeld ergeben: Erfüllung regulatorisch-qualitativer und sicherheitsbezogener Anforderungen, Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung sowie Erfüllung der Kundenbedürfnisse.

Für die Operationalisierung des Konzepts wurde ein mehrstufiger Prozess entwickelt: Ökodesign als integraler Bestandteil der Kundeninteraktion durch proaktive Ansprache, Integration von Ökodesign-Optimierungsprüfschritten in wesentliche Teilschritte des Produktentwicklungsprozesses, wo eine systematische Identifikation der sogenannten Hotspots sowie Potenziale stattfindet, Bewertung von deren Realisierbarkeit im Hinblick auf die identifizierten Grundprämissen sowie Umsetzung der Potenziale mit dem Kunden. Hierbei geht es stets um die Ausrichtung neuer Konzepte und die Optimierung bestehender Konzepte. Das Konzept sowie die Schritte zur Operationalisierung wurden in diesem Jahr vom Sustainability Council sowie vom Vorstand bestätigt.



Replace: Glas ist unendlich recycelbar

Das Ersetzen von Primärrohstoffen durch Sekundärrohstoffe ist ein wichtiger Bestandteil des nachhaltigeren Produktdesigns für Glasverpackungen.

Dieser trägt zur Reduktion des Energie- und Rohstoffbedarfs sowie zur Vermeidung von Abfall bei.

Wir produzieren seit über zehn Jahren in Momignies, Belgien, erfolgreich Glas mit einem sehr hohen Anteil von Post-Consumer-Recycling-Material (PCR) und seit 2020 auch am deutschen Standort Tettau. Durch die Verwendung von recyceltem Glas können wir hochwertige Kosmetikverpackungen ressourcenschonend herstellen.

„Wir sind im Bereich PCR-Glas Marktpioniere. Unsere PCR-Glasverpackungen haben viele unserer Kunden überzeugt, die ihre Nachhaltigkeit ohne Kompromisse verbessern möchten. Wir bekennen uns zur Kreislaufwirtschaft und produzieren Kosmetikverpackungen mit dem höchsten PCR-Glasgehalt.“

Nicola Balena, Vice President Global Business Management Cosmetics Moulded Glass



Gerresheimer hat intensiv daran gearbeitet, den Anteil der im Klarglas verwendeten Rohstoffe (Sand, Calciumoxid und Natriumcarbonat) auf nur 45% des im Ofen geschmolzenen Gemenges zu reduzieren. Die Glaskomposition wurde vom belgischen Unternehmen RDC Environment geprüft sowie zertifiziert.

Die einzelnen Geschäftsbereiche sind nun mit der Identifikation und Implementierung der Anpassungen im normalen Entwicklungsprozess befasst. Gleichzeitig arbeitet die Arbeitsgruppe an einem Handbuch zur Entscheidungsfindung, d. h. zur vergleichenden Bewertung von verschiedenen Verpackungsaspekten, um die Verschiebung von Auswirkungen zu vermeiden und eine fundierte Entscheidung mit faktisch verbesserter Nachhaltigkeitsleistung zu treffen.

Die Mehrzahl der Ökodesign-Aspekte, die in unserem bestehenden Produktportfolio Anwendung finden, lassen sich derzeit dem Bereich der Substitution von Primär- durch Sekundärrohstoffe, dem Einsatz von alternativen Rohstoffen, der Wiederverwendbarkeit sowie der Gewichtsreduktion und der Verbesserung der Transporteffizienz durch Designkonfiguration zuordnen.

Weitere Informationen zu unseren Produktlösungen und Ökodesign-Ansätzen befinden sich auf unserer Website.

Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement

Als Hersteller hochwertiger pharmazeutischer Primärverpackungen setzen wir für die Glasproduktion in unseren Behälterglaswerken vorrangig die Rohstoffe Quarzsand, Soda und Natronkalk sowie in geringen Mengen weitere Zusatzstoffe ein. Für die Produktion von pharmazeutischen Primärverpackungen aus Kunststoff wie auch zur Herstellung der komplexen Drug-Delivery-Systeme wie Insulin-Pens und Inhalatoren werden neben Energie in erster Linie spezielle Kunststoffgranulate wie beispielsweise Polyethylen, Polypropylen und Polystyrol benötigt. Des Weiteren setzen wir geringe Mengen sogenannter Konfliktminerale ein.

Die zuverlässige Versorgung und die wettbewerbsfähige Kostengestaltung stehen im Fokus unserer Einkaufsaktivitäten. Durch die Integration von Nachhaltigkeit in unser Lieferantenmanagement können wir unsere Lieferketten widerstandsfähiger gestalten und langfristige Beziehungen mit unseren Lieferanten eingehen.

Unser Beschaffungswesen ist aufgrund der unterschiedlichen Produktionstechnologien in den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern und wegen der weltweit verteilten Produktion in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien weitgehend dezentral organisiert. Energie, nicht produktionsrelevante Güter und Dienstleistungen wie Zugang zu Datennetzen oder Hard- und Software werden hingegen vorwiegend zentral eingekauft.

Unsere Anforderungen an das Lieferantenmanagement sind im Gerresheimer Management System im Kapitel „Qualitätsverfahren Lieferanten“ verankert und damit weltweit für alle Standorte gültig.

Um das Wissen unserer Mitarbeiter in der Einkaufsorganisation hinsichtlich Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu vertiefen, haben wir in den vergangenen Jahren die relevanten Mitarbeiter mit Hilfe unseres E-Lernmoduls „Introduction to Responsible Supply Chain Management“ geschult. Wir planen nach Fertigstellung unseres überarbeiteten Responsible Supply Chain Ansatzes, das E-Lernmodul neu aufzusetzen und auszurollen. Aus diesem Grund berichten wir in diesem Jahr keine Schulungsquoten.

Alle neuen Lieferanten durchlaufen einen Qualifizierungsprozess, bevor sie für den Bezug von Materialien oder Dienstleistungen freigegeben werden.

Für unsere strategischen Lieferanten steht am Anfang dieses Prozesses die Anerkennung der Gerresheimer Prinzipien für ein verantwortungsbewusstes Beschaffungsmanagement (RScM-Prinzipien). In diesen haben wir unsere Erwartungen und Anforderungen an unsere Lieferanten formuliert. Die Prinzipien basieren auf internationalen Standards wie den Grundsätzen des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und den Leitlinien für multinationale Unternehmen der OECD. Sie umfassen die Themen Ethik, Arbeits- und Sozialstandards bzw. Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltschutz.

In unseren RScM-Prinzipien ist zudem festgeschrieben, dass ein Liefervertrag umgehend gekündigt wird, wenn festgestellt wird, dass ein Lieferant willentlich die darin enthaltenen Prinzipien wiederkehrend missachtet.

Die klare Kommunikation unserer Erwartungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen schafft die notwendige Transparenz für unsere Lieferanten, so dass es

☞ Unser Ziel ist, dass bis zum Jahr 2024 100% unserer strategischen Lieferanten unsere „Gerresheimer Prinzipien für ein verantwortungsbewusstes Supply Chain Management“ anerkannt haben.

Neben den RScM-Prinzipien regeln das Gerresheimer Compliance-Programm sowie die Einkaufsrichtlinie und Verfahrensweisung unseren Umgang mit Lieferanten.

Die Einhaltung der RScM-Prinzipien bei unseren Lieferanten überprüfen wir als Teil unserer Qualifizierungsprozesses und Reevaluierungsprozesses.

☞ Unser Ziel ist, dass 100% unserer strategischen Lieferanten⁷ bis zum Jahr 2024 im Rahmen unserer Lieferantenqualifizierung und der damit verbundenen Reevaluierungsprozesse bezüglich Umwelt- und sozialer Aspekte bewertet sind.

Neben einer Selbstauskunft anhand eines Fragebogens beinhaltet diese Qualifizierung für die strategischen Lieferanten eine Auditierung vor Ort oder virtuell (verstärkt genutzt im Zuge der Corona-Reiseeinschränkungen). Etwa 80% unserer Standorte beziehen im Rahmen dieses Qualifizierungsprozesses bereits heute ökologische oder soziale Belange mit ein.

Zur langfristigen Sicherstellung des Qualitätsniveaus in der Beschaffung und zur kontinuierlichen Verbesserung der Lieferantenleistungen werden für alle strategischen Lieferanten jährliche Leistungsbewertungen und in regelmäßigen Abständen Lieferantenaudits durchgeführt. Auch in dieser jährlichen Überprüfung finden ökologische und soziale Bewertungskomponenten Eingang.

Zur Herstellung und Veredelung unserer Produkte verwenden wir in geringen Mengen Mineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (sogenannte „Konfliktmineralien“) oder deren Derivate. Im Einkaufsprozess solcher Konfliktmineralien müssen die entsprechenden Lieferanten Zertifikate zum einwandfreien Bezug dieser Rohstoffe vorlegen. Damit wird der Nachweis erbracht, dass unsere Lieferanten diese Rohstoffe nicht aus Ländern beziehen, die durch Gewinnung und Handel mit diesen Rohstoffen kriegerische Auseinandersetzungen finanzieren oder zu Menschenrechtsverletzungen beitragen. Dies ist sowohl in den RScM-Prinzipien als auch in unserer „Erklärung zu Konfliktmineralien“ klar geregelt. Wir prüfen das Vorliegen der Lieferanten-Zertifikate entsprechend und stellen unseren Kunden die gebündelten Informationen zu den Herkunftsländern von Mineralien und die verwendeten Schmelzhütten und Raffinerien entlang der Lieferkette in einem Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) Zertifikat zur Verfügung.

⁷ Als strategische Lieferanten gelten dabei diejenigen Lieferanten, von denen wir Materialien oder Dienstleistungen beziehen, die im Verarbeitungsprozess direkt in unsere Produkte eingehen oder einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität des Endproduktes haben können.

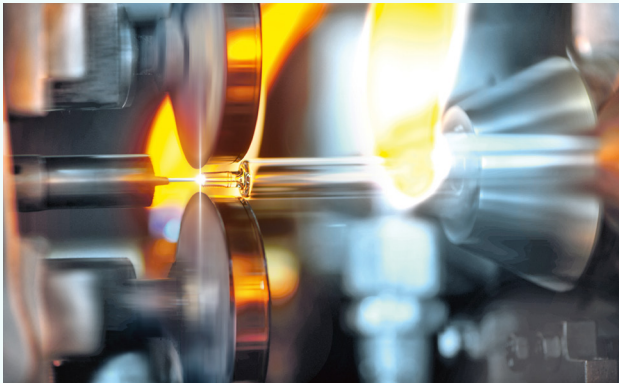


Glasspritzen: Weniger Einsatz von Konfliktmineralien

Beim Einsatz von Spritzen können Spuren von Wolfram oder anderen Metallen, die gelegentlich bei der Formung des Spritzenkonus in der Bohrung zurückbleiben, ein Problem sein.

„Speziell für unsere Kunden und Partner, die sich mit der Entwicklung von biotechnologisch hergestellten Wirkstoffen beschäftigen, eignet sich unsere metallfrei produzierte Spritze.“

Stefan Verheyden, Global Vice President Gx Biological Solutions & Sales Syringes Medical Systems



Eine speziell von Gerresheimer entwickelte und patentierte Produktionstechnologie sorgt dafür, dass der bei der Konusformung eingesetzte Dorn nicht mehr aus dem üblicherweise eingesetzten Wolfram oder einem alternativen Metall, sondern aus einer speziellen Keramik besteht. Damit kann der Einsatz von sogenannten seltenen Erden reduziert werden.

Der Ansatz zur Überprüfung unserer neuen Lieferanten und der Bestandslieferanten wird durch eine 2021 gegründete Arbeitsgruppe überarbeitet, um den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu entsprechen. In diesem Zuge wurde auch das Jahr für die Umsetzung unserer Ziele nunmehr von 2023 auf 2024 verschoben, um die umfassenderen Anforderungen bereits zu Beginn in einen Ansatz zu integrieren.

Die Neuausrichtung beinhaltet die Umstellung auf einen stärker risikobasierten Ansatz, mit dem wir sicherstellen wollen, dass wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Wertschöpfungsketten bestmöglich identifizieren und bewerten.

In diesem Zuge überarbeiten wir auch unsere RScM-Prinzipien sowie die darauf basierenden Bewertungsprogramme, um ein Mindestmaß an Vereinheitlichung des Ansatzes über alle Geschäftsbereiche hinweg sicherzustellen. Die Neufassung wird im kommenden Jahr ausgerollt.


Bis zum Geschäftsjahresende haben 32% (Vorjahr: 36%) unserer strategischen Lieferanten die Einhaltung der RScM-Prinzipien schriftlich zugesichert. 27% (Vorjahr: 30%) unserer strategischen Lieferanten sind bezüglich Umwelt- und sozialer Aspekte auditiert. Der Rückgang der prozentualen Abdeckung resultiert aus einem Anstieg der Anzahl unserer strategischen Lieferanten um mehr als 10%. Gleichzeitig haben wir beginnend mit der Überarbeitung der RScM-Prinzipien das Einholen von Zustimmungen zur selbigen bis zur Fertigstellung der Neufassung ausgesetzt. Aufgrund der pandemischen Lage waren zudem Audits nur eingeschränkt durchführbar.

Im Jahr 2021 wurden elf Lieferanten mit potenziell negativen Umweltauswirkungen identifiziert, mit denen Verbesserungen vereinbart wurden. Diese Verbesserungen bezogen sich u. a. auf ISO 14001 Zertifizierungen, sowie auf die Dokumentation von internen Umweltaudits. Zudem wurden sechs Lieferanten mit potenziell negativen sozialen Auswirkungen identifiziert, mit denen u. a. Verbesserungen im Bereich persönlicher Schutzausrüstung für Mitarbeiter und dem Code of Conduct vereinbart wurden.

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Vorfälle, die zur Kündigung einer Lieferantenbeziehung aufgrund dieser Punkte geführt haben.

GxCare (Menschen)

GxCare ist der dritte Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für unsere Mitarbeiter sowie für die Gemeinschaften, in denen wir als Unternehmen aktiv sind, verankert.

Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact-Prinzipien	SDGs		
			3	8	12
 Mitarbeiter-zufriedenheit	Bis 2028 zu den besten 25% der durch den Mitarbeiter- Net Promoter Score bewerteten Arbeitgeber gehören	–	3	8	–
	Gesundheit und Arbeitssicherheit Gemeinwesen	Reduzierung der Unfallhäufigkeit mit Ausfalltagen um 80% bis 2028 Zertifizierung von 100% der Standorte nach ISO 45001 bis 2023 Jährliches Engagement von 100% der Standorte in den Bereichen „Schule und Ausbildung“ oder „Gesundheit“ bis 2023	Prinzip 1	3	8

Unsere global ausgerichtete Personalstrategie bildet den Rahmen für unsere Maßnahmen und Angebote an unseren Standorten weltweit. Wir wollen einerseits qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und halten und diese andererseits weiterentwickeln, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gewährleisten, Vielfalt und Chancengleichheit fördern sowie Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und die Förderung des Gemeinwesens insgesamt erreichen.

Die Umsetzung der Personalstrategie insgesamt obliegt den Verantwortlichen in unseren Werken. Global Human Resources (GHR) übernimmt hierbei die Unterstützungsfunktion, um die Standorte in der Umsetzung zu begleiten. Das Gerresheimer Management System (GMS) gibt dabei die Prozesse und Werkzeuge zur Umsetzung unserer globalen Strategie an die Hand. Das GMS enthält konzernweit gültige Standards sowie Methoden und Instrumente zur Weiterentwicklung, Führung und Beteiligung der Mitarbeiter.

Zur Unterstützung dieser Personalziele wurde bereits im Jahr 2019 der globale Rollout digitaler HR-Systeme angegangen und auch 2021 weiter vorangetrieben sowie an verschiedenen Standorten bereits erfolgreich implementiert. Dadurch können unterschiedliche Personalprozesse wie zum Beispiel der Recruiting-Prozess global standardisiert und über Ländergrenzen hinweg effizienter und schneller gestaltet werden.

Unsere Mitarbeiter

Wir produzieren in den Regionen, in denen sich unsere Kunden und Märkte befinden: auf vier Kontinenten an 47 Standorten (davon 36 Produktionsstandorte). Am Ende des Geschäftsjahres 2021 waren 10.447 Mitarbeiter (Vorjahr: 9.880 Mitarbeiter) im Gerresheimer Konzern beschäftigt. Gleichzeitig wurden zum 30. November 2021 1.146 Leiharbeiter beschäftigt (Vorjahr: 957 Leiharbeiter).

Als Konzern mit langer Tradition in Deutschland sind wir auch hier weiterhin stark vertreten. An den zehn Standorten in Deutschland beschäftigten wir zum Geschäftsjahresende 3.760 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.597 Mitarbeiter). In weiteren europäischen Ländern beschäftigen wir 2.374 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.349 Mitarbeiter), 1.063 Mitarbeiter in Amerika (Vorjahr: 1.040 Mitarbeiter) sowie 3.250 Mitarbeiter in den Schwellenländern⁸ (Vorjahr: 2.894 Mitarbeiter).

Mitarbeiterzufriedenheit

Für unseren unternehmerischen Erfolg sind unsere Mitarbeiter die wichtigste Basis. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter, ihr Einsatz und ihr Wissen sind die wichtigsten Treiber unseres Unternehmenserfolgs und Grundlage für die Erreichung unserer Ziele. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter soll durch Personalentwicklungsmaßnahmen, Kulturinitiativen sowie ein globales Konzept zum Talentmanagement positiv beeinflusst werden. Die Ausgestaltung dieser Initiativen wird im Abschnitt Personalentwicklung dieses Kapitels detailliert beschrieben. Um eine gesteigerte Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sichtbar zu machen, nutzen wir als Messinstrument den Mitarbeiter-Net Promoter Score (ENPS). Der ENPS bewegt sich in einer Bandbreite von -100 bis +100.

🎯 Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2028 einen Mitarbeiter-Net Promoter Score (ENPS) von >20 zu erreichen, um zu den besten 25% der bewerteten Unternehmen zu gehören.

Der ENPS ist ein Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit und wird über eine Frage zur Bereitschaft, Gerresheimer als Arbeitgeber weiterzuempfehlen, erhoben. Wir haben uns als Ziel gesetzt, den ENPS stetig zu verbessern (jährliche Messung im Rahmen unserer Mitarbeiterbefragungen) und damit zu den Top-Arbeitgebern zu gehören. Um unser Ziel, zu den besten 25% der mit dem ENPS

⁸ Im Geschäftsjahr 2021 hat Gerresheimer die Schwellenländer neu definiert und folgt nicht mehr der Definition von IQVIA. Schwellenländer umfassen nun die für Gerresheimer umsatzstärksten und daher relevantesten Länder Brasilien, China, Indien und Mexiko. Wir haben die Berichterstattung in diesem Jahr sowie für das Vorjahr an die geänderte Definition angepasst.

bewerteten Unternehmen zu gehören, mit den Werten unserer jährlichen Befragungen vergleichbar zu machen, haben wir in 2021 unsere Zieldefinition weiter konkretisiert. Laut unserem Befragungs-Dienstleister entspricht unser Ziel einem absoluten ENPS-Wert größer 20.



Gerresheimer als World Class Workplace ausgezeichnet

Mit 81% Zustimmung beim Employee Engagement Index in unserer weltweiten Puls-Befragung 2020 wurde Gerresheimer im Mai 2021 von Effectory als einer von drei Arbeitgebern ausgezeichnet. Dieser Index gibt den Grad des Engagements und die Motivation für die Arbeit an.

„Wir freuen uns sehr über dieses großartige Ergebnis. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden, die an unserer Befragung teilgenommen und so mit ihrer Meinung dazu beigetragen haben.“

Alexander Eckert, Global Senior Vice President
Human Resources



Unsere Pulse Survey dient dazu, ad hoc die Mitarbeiterzufriedenheit bzw. -motivation zu messen – der „Puls“ des Unternehmens soll erfasst werden.

Gerresheimer nahm die Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung, die virtuell stattfand, gemeinsam mit der Iceland Air Group und der niederländischen Versicherungsgesellschaft a. s. r. entgegen.

Aufgrund der globalen Ausrichtung unseres Unternehmens ist es nicht möglich einen für alle Kulturen und Länder allgemeingültigen Wert zu definieren.

Im Geschäftsjahr 2020 fand erstmalig die Puls-Befragung als digitale Kurzabfrage bei allen Mitarbeitern weltweit statt. Im September und Oktober 2021 haben wir daran anknüpfend die nächste große globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um weiterhin Stärken und Verbesserungspotenziale zu erkennen und diese für die Weiterentwicklung von Gerresheimer als Arbeitgeber zu nutzen. Die Fokusthemen Engagement, Mitarbeiterführung und Arbeitgeberattraktivität wurden für die große Mitarbeiterbefragung um die folgenden drei Bereiche ergänzt: Arbeitsbedingungen und Zusammenarbeit, Veränderungen und Verbesserungen, Strategie und Zukunft.

Im Vergleich zur Puls-Befragung, bei der eine Teilnehmerquote von 66,2% erzielt wurde, haben wir bei der diesjährigen Mitarbeiterbefragung eine Quote von 77,8% erreicht. Dieses um 11,6%-Punkte gesteigerte Ergebnis lässt sich auf die vielfältigen lokalen Kommunikationsinitiativen zurückführen.

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Berichtsjahr ausgewertet und dem Management im vierten Quartal präsentiert. Anschließend wurden sie auf Werks- und Teamebene kommuniziert.

Im Themenbereich Mitarbeiterführung ist allgemein eine leichte Verbesserung im Vergleich zur Puls-Befragung zu konstatieren. Der Engagement-Bereich zeigt ebenfalls sehr gute, mit der Puls-Befragung vergleichbare, Ergebnisse.

Der ENPS-Wert ist mit einem Wert von 6,3 (Vorjahr: 6,6) auf einer Skala von -100 bis +100 nahezu konstant geblieben.

Ausbildung und Weiterbildung

Im Rahmen unserer wertorientierten Unternehmenspolitik sowie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sehen wir die betriebliche Ausbildung als wichtiges Ziel an, um frühzeitig Nachwuchskräfte ins Unternehmen zu holen, sie bestmöglich auszubilden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Die unterschiedlichen Anforderungen an die Ausbildung werden dabei in den jeweiligen Geschäftsbereichen berücksichtigt.

Unsere Ausbildungsprogramme bereiten unsere jungen Mitarbeiter auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. Seit dem Börsengang der Gerresheimer AG 2007 hat Gerresheimer über 2.600 junge Menschen in über 20 Berufsfeldern ausgebildet. Mit weltweit 215 Auszubildenden in 2020 und 200 Auszubildenden im Jahr 2021 geht die Tendenz insgesamt nach oben.

Seit 2010 gehört auch das duale Studium zur Nachwuchsförderung bei Gerresheimer dazu. Seit 2017 gibt es für Studienabsolventen das Traineeprogramm „Gx-Go!“. Bisher wurden alle Trainees, die das 18-monatige Traineeprogramm beendet haben, erfolgreich in ein weiteres Anstellungsverhältnis im Unternehmen übernommen.

Zum 30. November 2021 waren 129 Auszubildende (Vorjahr: 147 Auszubildende) bei Gerresheimer in Deutschland beschäftigt. Wir konnten im Jahr 2021 insgesamt 87,5% der Ausbildungsstellen erfolgreich besetzen. Die Ausbildungsquote in Deutschland liegt bei 3,4% (Vorjahr: 4,1%).

Besondere Ausbildungserfolge erzielten die Gerresheimer Medical System Standorte im vergangenen Ausbildungsjahr 2020/2021. Ausgezeichnet wurden zwei Auszubildende der Fachrichtung Verfahrensmechanik Glastechnik und Werkzeugmechanik die zu den Kammerbesten zählten, wobei einer der Auszubildenden zusätzlich als Landesbester geehrt wurde. Ausgezeichnet werden dabei nicht nur die Auszubildenden selbst, sondern auch ihre Unternehmen und ihre Berufsschule für die Schaffung optimaler Ausbildungsbedingungen.

Das deutsche Ausbildungsmodell wurde auch an einigen ausländischen Standorten, wie Skopje und Peachtree City eingeführt.

Neben dem Ausbildungsprogramm bieten wir auch duale Studiengänge wie z. B. den Bachelor of Engineering – Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen – an.

Personalentwicklung

Um unsere Unternehmensziele zu erreichen und unseren langfristigen Erfolg zu sichern, investieren wir neben unseren Ausbildungsprogrammen stetig in die fachliche, methodische und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Dabei versuchen wir stets, die globalen Unternehmensziele mit den individuellen beruflichen Vorstellungen unserer Mitarbeiter zu vereinen.

Aus diesem Grund bieten wir weltweit Coachings, Trainings und Weiterentwicklungsprogramme an. Überdies können Mitarbeiter in Führungspositionen an maßgeschneiderten Entwicklungsprogrammen teilnehmen, um sich auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in ihrer Rolle vorzubereiten. So haben wir z. B. 2021 das Führungsprogramm „Leading with Heart & Mind“ als Pilot in Deutschland gestartet. Das Führungsprogramm ist für Führungskräfte aus dem mittleren Management bestimmt. In der Pilotphase 2021 haben 62 Führungskräfte an dem Training teilgenommen. Ziel ist es, das Programm langfristig allen Führungskräften global zur Verfügung zu stellen.

Unsere Unternehmensstrategie sieht zudem die Weiterentwicklung unserer globalen Führungskultur vor. Wir streben eine wertebasierte Führungskultur an, welche durch Partizipation, ein gemeinsames Miteinander und Vertrauen geprägt ist. Daher haben wir 2020 die globale „TRIBE Leadership“ Initiative (TRIBE = Teamwork, Responsibility, Integrity, Bold Innovation, Excellence) entwickelt, wodurch wir erreichen, dass alle Führungskräfte bei Gerresheimer hinsichtlich dieser Prinzipien geschult werden. Das Konzept basiert auf vier Modulen die nacheinander im jährlichen

Rhythmus durchgeführt werden. Die Implementierung erfolgt über ein globales „Train the Trainer“ Konzept, welches sicherstellt, dass alle Führungskräfte die Möglichkeit bekommen an den „TRIBE Leadership“-Schulungen teilzunehmen. Durch das „Train the Trainer“-Konzept konnten 2021 bereits mehr als 70% der Gerresheimer Führungskräfte geschult werden. Die Erfolgsmessung findet über die Mitarbeiterbefragung statt.

Im Rahmen unseres Talentmanagements haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Anzahl interner Nachbesetzungen für Führungspositionen in Zukunft zu erhöhen. Dafür haben wir im Jahr 2020 das globale Führungskräfteentwicklungsprogramm „formula GT“ (Gerresheimer Talents) ins Leben gerufen, um unsere High Potentials im Unternehmen zu identifizieren und zu fördern. Im Februar 2021 ist das Programm erstmalig gestartet. Zwölf Talente durchlaufen in dem 18-monatigen Programm fünf Module, die inhaltlich an den Zielen unserer Unternehmensstrategie ausgerichtet sind. Darüber hinaus arbeiten die Kandidaten an strategisch relevanten Projekten. Besonders hervorzuheben ist die internationale und diverse Zusammensetzung der Gruppe.

Vielfalt und Chancengleichheit

Gerresheimer steht für eine Kultur von unterschiedlichen Sichtweisen, Erfahrungen und kulturellen Prägungen und bringt dies in der Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ explizit zum Ausdruck. Unsere 10.447 Mitarbeiter arbeiten in 16 verschiedenen Ländern auf vier Kontinenten. Die Vielfältigkeit dieser Länder und Kulturen spiegelt sich auch bei Gerresheimer wider.

Um das Potenzial von Gerresheimer optimal auszuschöpfen, zieht Gerresheimer Talente aus allen Teilen der Welt an, unabhängig von Alter, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, nationaler Herkunft, Religion oder Behinderung. Durch die Anerkennung, Wertschätzung und Nutzung all ihrer Potenziale profitiert Gerresheimer von fünf Vorteilen: (1) Besserer Zugang zu neuen Märkten, (2) langfristiges Engagement seiner Mitarbeiter, (3) bevorzugter Arbeitgeber zu werden, (4) Risiken zu managen, indem das Unternehmen rechtskonform bleibt, und somit (5) widerstandsfähiger und anpassungsfähiger an Veränderungen zu werden.

Unsere Werte wie Integrität, Teamarbeit und Verantwortung stellen für uns echte Verpflichtungen dar, bei denen die Menschen den Unterschied machen. Sie unterstreichen unseren Grundsatz, dass wir andere so behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen. Entsprechend diesen Grundsätzen und in Deutschland unter Beachtung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes besetzen wir unsere Vakanzen weltweit unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der Religion, der sexuellen Identität und etwaigen Behinderungen ausschließlich auf Basis der Qualifikation. Dies stellen wir durch einen strukturierten und objektivierten Recruiting-Prozess sicher. Diese Verantwortung wurde in der global gültigen „Gerresheimer Diversity & Inclusion“-Policy dokumentiert.

Bei Gerresheimer arbeiteten im Geschäftsjahr 2021 Mitarbeiter aus insgesamt 74 Nationen (Vorjahr: 60 Nationen). 64,0% der Mitarbeiter arbeiten außerhalb Deutschlands (Vorjahr: 63,6%).

Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 30,8% (Vorjahr: 33,3%). Aufgrund der teilweise hohen körperlichen Belastungen im gewerblichen Bereich ist die Anzahl der Bewerberinnen hier sachgemäß gering. Auf den ersten beiden Führungsebenen beträgt der Frauenanteil insgesamt 20,2% (Vorjahr: 18,0%). Dabei liegt der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene bei 19,0% (Vorjahr: 18,4%) und auf der zweiten Führungsebene bei 20,8% (Vorjahr: 17,7%). Bei Gerresheimer soll der weltweite Anteil von Frauen in Führungspositionen den Anteil von Frauen an der weltweiten Belegschaft des Unternehmens widerspiegeln. Gerresheimer arbeitet kontinuierlich daran, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

Als global agierender Konzern setzen wir auch auf ein internationales Management. Zum 30. November 2021 hatten 36,4% der Mitglieder des Executive Managements eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft (Vorjahr: 42,9%). Insgesamt sind im Executive Management 13 Nationen vertreten (Vorjahr: 14 Nationen).

Arbeits- und Sozialstandards

Wir verpflichten uns uneingeschränkt dazu, die Arbeits- und Sozialstandards sowie die Menschenrechte an unseren Standorten weltweit für unsere Mitarbeiter und Leihmitarbeiter zu achten, zu fördern und zu schützen. Dieses Ziel ist in unserer Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ verankert und wird von den lokalen Einheiten vor Ort sichergestellt.

Somit dulden wir im Einklang mit lokalen sowie internationalen Bestimmungen – wie die der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – keine Kinder- und Zwangsarbeit bei Gerresheimer weltweit. Lokale Tarifverträge oder andere Vereinbarungen gewährleisten z. B. die Versammlungsfreiheit unserer Mitarbeiter an den tarifgebundenen Standorten unter Berücksichtigung der lokalen Gesetzgebungen.

Unsere Verantwortung zum Handeln im Einklang mit unserer Richtlinie nehmen wir wahr, indem wir die Bedeutung und Anwendung dieser Richtlinie als Teil unseres GMS in allen Werken kommuniziert haben. Es ist Aufgabe der Werksleiter, einen Prozess zu etablieren, der sicherstellt, dass die Grundsätze der Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ eingehalten werden.

Die betriebliche Mitbestimmung in Deutschland ist bei Gerresheimer durch den Konzernbetriebsrat institutionalisiert, der sich für die Belange unserer Mitarbeiter einsetzt. Der Konzernbetriebsrat besteht aus 15 Mitarbeitern (Vorjahr: 15 Mitarbeiter): drei Frauen und zwölf Männer (Vorjahr: drei Frauen und zwölf Männer).



Gerresheimer erhält Auszeichnung als Fair Company

Gerresheimer wurde von der Initiative „Fair Company“ als fairer und attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet. In enger Zusammenarbeit vergeben das Handelsblatt und das renommierte Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) ihr Qualitätssiegel an Arbeitgeber, die sich in besonderem Maße für Fairness in der Arbeitswelt und beim Berufstart einsetzen.

„Generell informiere ich mich vor jeder Bewerbung über die Werte eines Unternehmens, seine Kultur und seine gesellschaftliche Verantwortung. Da Gerresheimer über eine ausgeprägte Zielorientierung und Nachhaltigkeitsstrategie verfügt, war ich sofort vom Arbeitgeber überzeugt.“

Giuliano Ditel, Werkstudent



Kriterien wie Arbeitsorganisation, Zusammenarbeit und Führung, Unternehmenskultur und Unternehmenswerte, das Engagement für Mitarbeitende, Diversität und Chancengleichheit, faires Verhalten im Markt, gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit bilden seit 2020 die Bewertungsgrundlage der Fair Company Initiative. Ein positives Prüfungsergebnis und die anschließende Zertifizierung der Arbeitgeber durch das IBE sind die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Fair Company Initiative.

Bei Mitarbeiterereinstellungen werden bei Gerresheimer die jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Rechtsgrundlagen der einzelnen Länder eingehalten. Gerresheimer steht für ein Arbeitsumfeld, in dem allen Mitarbeitern unabhängig von Nationalität, Herkunft, Religion, Geschlecht, Alter, Behinderung und sexueller Orientierung dieselbe Wertschätzung und dieselben Chancen zukommen. Dies wird auch bei der Mitarbeiterereinstellung durch einen strukturierten und objektivierten Recruitingprozess sichergestellt.

Durch Angebote wie zum Beispiel Teilzeitprogramme, mobiles Arbeiten oder flexible Arbeitszeiten versuchen wir in vielen Ländern weiterhin die Vereinbarung von Familie und Beruf zu unterstützen und erleichtern die Betreuung von Kindern und die Versorgung von Familienangehörigen

Beim Thema Mitarbeitervergütung legen wir großen Wert darauf, eine national und international wettbewerbsfähige Vergütung sicherzustellen und keine geschlechtsspezifischen Unterschiede zu machen. Dies stellen wir zum einen über Benchmarks von externen Firmen und über die personenunabhängige Funktionsbewertung z. B. im Executive Management und an einigen Standorten über alle Hierarchieebenen sicher. Zudem gelten für viele unserer Mitarbeiter die verbindlichen Entgelttabellen der abgeschlossenen Tarifverträge, dadurch sind geschlechtsspezifische Gehaltsunterschiede für gleichwertige Tätigkeiten ausgeschlossen. Der Tarifbereich deckt ca. 61,4% der Gerresheimer Mitarbeiter ab (Vorjahr: 54,6%).

Unser Vergütungskonzept sieht neben dem Grundgehalt für verschiedene Funktionen einen variablen Anteil vor. Für unser weltweites Executive Management existiert zudem ein Mid-Term-Incentive-Programm, das jeweils die drei vergangenen Geschäftsjahre berücksichtigt.

Neben den finanziellen Komponenten bietet Gerresheimer seinen Mitarbeitern an vielen Standorten weitere Benefits an. Dazu zählen z. B. Essenszuschüsse, Zuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr oder die Gruppenunfallversicherung.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren insgesamt 356 Mitarbeiter weltweit in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 303 Mitarbeiter), dies entspricht einer Quote von 3,4% (Vorjahr: 5,1%).

Mitarbeiter haben bei Gerresheimer auch in den Ländern, in denen es keine entsprechende gesetzliche Regelung gibt, die Möglichkeit, Elternzeit zu nehmen. Insgesamt machten 239 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 von diesem Angebot Gebrauch (Vorjahr: 201 Mitarbeiter).

Zudem liegt unsere Bezahlung auch in den Schwellenländern Brasilien, Mexiko, Indien und China über dem lokal vorgeschriebenen Mindestlohn.

Im Geschäftsjahr 2021 ist – wie schon im Vorjahr – weltweit kein Fall von Menschenrechtsverletzung oder von Diskriminierung bekannt geworden.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Als produzierendes Unternehmen steht für uns die Verantwortung für die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter an erster Stelle. Wir wollen jedem Kollegen ein sicheres Arbeitsumfeld bieten, von dem aus er jeden Tag gesund und unversehrt nach Hause zurückkehrt. Arbeitssicherheit muss höchste Priorität haben, jeden Tag. Diese Haltung haben wir in 2020 mit der Verabschiedung der folgenden Grundprinzipien für Gesundheit und Arbeitssicherheit weiter konkretisiert:

- › Arbeitsschutz hat oberste Priorität.
- › Wir entwickeln und fördern aktiv eine Gesundheits- und Sicherheitskultur.
- › Wir verpflichten unsere Geschäftsführer, ihre Führungsrolle bei der Förderung des Arbeitsschutzes dauerhaft und sichtbar auszuüben.
- › Alle Führungskräfte werden zu vorbildlichem Verhalten verpflichtet und sorgen dafür, dass alle Beschäftigten umfassend über Anweisungen, rechtliche Bestimmungen sowie Gefahren und Schutzmaßnahmen informiert sind.
- › Auf keiner Ebene akzeptieren wir Verstöße gegen Sicherheitsregeln.

Wir wollen erreichen, dass Arbeitssicherheit in jedem Werk, an jedem Tag, ein Fokusthema ist und sich alle gemeinsam dafür einsetzen. Wir sind überzeugt, dass die Arbeitssicherheit neben guten Prozessen stark von einer Kultur der Arbeitssicherheit und der täglichen Wahrnehmung des Themas profitiert. Daran wollen wir kontinuierlich mit dem Ziel arbeiten, jeden Unfall zu vermeiden.

🎯 Wir wollen unsere Unfallhäufigkeit (Anzahl Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden) bis 2028 um 80% reduzieren. Das entspricht einer Reduzierung der Unfallhäufigkeit von 13,4 im Basisjahr 2019 auf 2,7 im Jahr 2028.

🎯 Um den geeigneten Rahmen hierfür zu schaffen, beabsichtigen wir zudem, bis 2023 an allen Produktionsstandorten ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuführen und nach ISO 45001 zertifizieren zu lassen.

Im Jahr 2020 wurde die globale Verantwortlichkeit für das Thema Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS) mit Operational Excellence (OPEX) einschließlich unseres Gerresheimer Management Systems (GMS) und Nachhaltigkeit (Corporate Social Responsibility – CSR) in einer Abteilung mit direkter Berichtslinie an den Vorstand zusammenggeführt. Die Abteilung berichtet dreimal jährlich zu den Arbeitssicherheits-KPI, zum Zielerreichungsstatus, sowie zu den Umsetzungsmaßnahmen an den Vorstand.

Neben der globalen Koordination und Steuerung, gibt es an jedem Produktionsstandort Experten für den Arbeitnehmerschutz vor Ort. Das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter sowie die notwendige Qualifikation und zeitgemäße Fachkompetenz der Experten an unseren Standorten werden durch regelmäßige Schulungen sichergestellt. Weltweit sind 263 Mitarbeiter⁹ (Vorjahr: 370 Mitarbeiter) in formalen Arbeitsschutzausschüssen tätig, die überprüfen und sicherstellen, dass sämtliche Standards und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Um die globale Sicherheitsorganisation und den Austausch zu stärken, wurde in 2020 ein weltweiter Arbeitssicherheitsrat („Occupational Safety Council“) mit Repräsentanten aus jedem Geschäftsbereich gegründet. Aufgabe des Gremiums ist es, Standards und Prozesse für Arbeitssicherheit im Unternehmen weiter zu entwickeln und einheitlich umzusetzen.

Unsere Standards und Prozesse basieren auf den grundlegenden Konzepten für Arbeitssicherheit, welche im Gerresheimer Management System (GMS) verankert sind. Die grundlegenden Anforderungen des GMS werden regelmäßig durch die Standorte selbst bewertet. Dies erfolgt auf einer Online-Plattform anhand eines standardisierten Fragebogens, der es uns erlaubt, den Umsetzungsstand verschiedener Standorte zu vergleichen und die Umsetzung definierter Verbesserungsmaßnahmen zu verfolgen.

In 2021 haben wir einen zentralisierten und global einheitlichen Prozess zur Meldung von sicherheitskritischen Ereignissen und deren Analyseergebnissen eingeführt. Dabei wurden einheitliche Unfallkategorien, Verletzungsarten, Ursachen- und Maßnahmenkategorien sowie Meldezeiten und -wege verbindlich festgelegt. Aus diesem Prozess resultieren wichtige Erkenntnisse zu den häufigsten Unfallursachen und Unfallschwerpunkten, welche es uns erlauben gezieltere Verbesserungsmaßnahmen zu initiieren und auch den Austausch zu Gefahren und deren Vermeidung zwischen den Standorten voran zu treiben. Dabei haben wir unter anderem festgestellt, dass relevante Verbesserungspotenziale in systematischeren und detaillierteren Unfallanalysen, sowie der daraus resultierenden Ableitung und Umsetzung von wirksamen Gegenmaßnahmen liegen. Aus diesem Grund wird derzeit im Arbeitssicherheitsrat ein globaler Standardprozess zur Unfallanalyse und -bearbeitung entwickelt, der 2022 an allen Standorten ausgerollt werden soll.

Auf Basis der absoluten Unfallhäufigkeit, der Unfallhäufigkeit pro eine Million Arbeitsstunden und der Unfallschwere wurden Schwerpunktwerke für das Geschäftsjahr 2021 identifiziert und über einen systematischen Prozess fokussiert bei der Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen unterstützt. So wollen wir mit gezielten Maßnahmen die Grundursachen für sicherheitskritische Ereignisse systematisch beseitigen um die 80-prozentige Reduzierung der Unfallhäufigkeit der gesamten Gruppe, bis 2028 erreichen zu können.



ISO 45001 wird globaler Standard

Die Gerresheimer Gruppe hat die DIN EN ISO 45001 zum verpflichtenden globalen Standard für alle ihre Werke erklärt. Wir möchten mit dieser international anerkannten ISO 45001-Zertifizierung zeigen, dass wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden und gleichzeitig ein robustes Managementsystem etablieren, welches uns hilft, das Risiko von Verletzungen, Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen unserer Beschäftigten zu reduzieren.

„Wir wollen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit genau so gesund und unversehrt nach Hause gehen, wie sie zur Arbeit gekommen sind.“

Lukas Burkhardt, Vorstand Geschäftsbereich Primary Packaging Glass



Gemeinsames Vorgehen und gegenseitige Unterstützung sind uns wichtig. Im Jahr 2021 haben daher die weltweiten Experten an einem virtuellen Austausch teilgenommen, um sich über die Erfahrungen bei der Implementierung der ISO 45001, sowie Best Practice Lösungen auszutauschen. Dies hilft unseren Kollegen in den Standorten, in denen die Zertifizierung noch ansteht, aus Erfahrungen zu lernen und das Managementsystem mit Leben zu füllen.

⁹ Differenz zum Vorjahr ergibt sich aus Datenvalidierungen

Darüber hinaus haben wir fünf der Schwerpunktwerke gemeinsam mit dem jeweiligen Vertreter des Geschäftsbereichs im globalen Sicherheitsrat besucht. Ziel des Besuchs war ein Abgleich der vom Werk festgelegten Korrektur- und Präventionsmaßnahmen, um die Entwicklung der Unfallsituation so zu verbessern, dass das Ziel der formula Safety „Reduzierung der Unfallhäufigkeit um 80% bis 2028“ realistisch erreicht werden kann. Dabei sollte der aktuelle Stand der technischen, organisatorischen und persönlichen Standards des Arbeitssicherheitsmanagementsystems gemeinsam bewertet und mit vorhandenen Lösungen der anderen Gesellschaften abgeglichen werden.

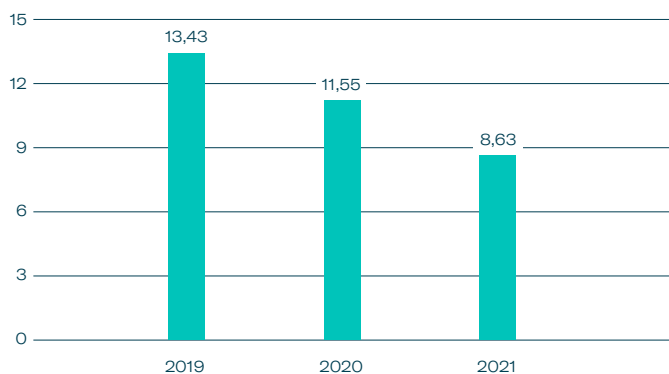
Die sukzessive Einführung der Managementsysteme nach ISO 45001 an allen Produktionsstandorten bis 2023 wird uns dabei unterstützen, die Arbeitssicherheit stetig zu erhöhen und die Unfälle zu minimieren. Zur Unterstützung der Zertifizierung der Managementsysteme haben wir einen Erfahrungsaustausch initiiert. Bei einer „Runder Tisch-Veranstaltung“ haben bereits zertifizierte Werke ihre Erfahrungen, Hindernisse, Schwierigkeiten und vor allem ihre guten Praxislösungen vorgestellt und diskutiert.

Die Kennzahlen zur Arbeitssicherheit werden an den Standorten lokal gesammelt und analysiert, und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen werden umgesetzt. Monatlich werden die Kennzahlen in unserem globalen Reporting-System gemeldet und seit 2020 auch in einem sogenannten Arbeitssicherheits-Dashboard für alle Werke, Geschäftsbereichsverantwortlichen und den Vorstand transparent gemacht. Zudem ist Arbeitssicherheit ein Standard-Agendapunkt der dreimal pro Jahr stattfindenden Business Reviews zwischen Vorstand und Geschäftsbereichen, sowie Gegenstand des operativen und strategischen Planungsprozesses.

Dem hohen Stellenwert der Gesundheit unserer Mitarbeiter tragen wir damit Rechnung, dass wir beispielsweise an den Standorten Chalon, Essen, Indaiatuba, Kosamba I, Lohr, Wertheim, Pfreimd und Tettau über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, individuell angepasste persönliche Schutzausrüstung wie Gehörschutz, Sicherheitsschuhe und Korrektionschutzbrillen zur Verfügung stellen. Wir wollen eine stärkere Verankerung der Arbeitssicherheitskultur durch Einbindung von regelmäßigen Gemba Walks in die Routine der Führungskräfte erreichen. Begonnen haben damit bereits unsere Werke in Chalon, Lohr, Momignies, Tettau sowie Wertheim.

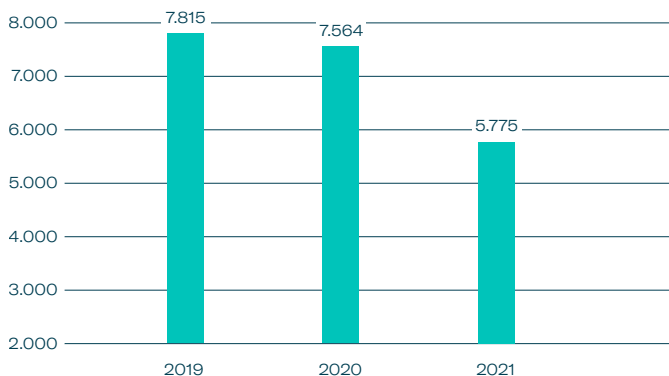
Unfallhäufigkeit

Arbeitsunfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden



Fehltage

Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen



Die Unfallhäufigkeit pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden lag weltweit bei 8,63 (Vorjahr: 11,55). Die Anzahl der Arbeitsunfälle mit mehr als einem Fehltag betrug 160 (Vorjahr: 210 Arbeitsunfälle). Die meisten dieser Arbeitsunfälle ereigneten sich in Deutschland (101 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 101), gefolgt von Europa ohne Deutschland (43 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 61), den Schwellenländern (12 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 33) und Amerika (4 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 15). Insgesamt resultierten aus den Arbeitsunfällen 5.775 Fehltage (Vorjahr: 7.564 Fehltage¹⁰), was eine Reduzierung von 1.789 Tagen bedeutet. Wir hatten, wie im Vorjahr, keinen tödlichen Arbeitsunfall von Mitarbeitern oder Drittfirmen im Geschäftsjahr 2021. 343 Mitarbeiter haben aufgrund ihrer Tätigkeit ein erhöhtes Risiko von Krankheiten im Zusammenhang mit der Beschäftigung (Vorjahr: 254 Mitarbeiter).

¹⁰ Umrechnung der 5.403 Tage gemäß nFB 2020 wegen Änderung von 5 Arbeitstagen pro Woche auf 7 Kalendertage.

In diesem Jahr wurden sieben weitere Produktionsstandorte nach ISO 45001 zertifiziert. Das entspricht einem Zertifizierungsstand von 53% (Vorjahr: 30%). Vier Standorte (Berlin, Indaiatuba, Momignies und Peachtree City) haben mit den vorbereitenden Maßnahmen zur Zertifizierung begonnen, alle anderen haben eine Umsetzung bis zum Jahr 2023 geplant.

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter über ihr gesamtes Erwerbsleben und darüber hinaus aufrechtzuerhalten, bieten wir in vielen Werken ein breites Spektrum an Maßnahmen zum Erhalt der körperlichen und geistigen Fitness an. Dazu zählen zum Beispiel Gesundheitstage, die „Mit dem Rad zur Arbeit“-Aktion, Obstkörbe sowie ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze.

Eines der prägendsten Themen in diesem Geschäftsjahr, nicht nur im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit, war und ist weiterhin die weltweite Covid-19-Pandemie.

Bereits kurz nach Ausbruch der Pandemie in China haben wir einen globalen Krisenstab für die globale Implementierung und Förderung entsprechender Arbeitsschutzkonzepte eingerichtet. Dieses Gremium konsolidiert laufend die Situation an den Standorten weltweit und berät sich regelmäßig zu den daraus abzuleitenden Strategien und Maßnahmen. Alle Gerresheimer Gesellschaften haben zusätzlich einen lokalen Krisenstab eingerichtet, der für die Einhaltung der Anweisungen, die Umsetzung der Maßnahmen sowie das Reporting an den globalen Krisenstab verantwortlich ist. Die lokalen Krisenstäbe arbeiten eng mit dem globalen Krisenstab zusammen und sind dafür verantwortlich, die Vorgaben des Pandemieplans einzuhalten und die Maßnahmen situationsgerecht zu koordinieren.

Gerresheimer hat den bestehenden globalen Pandemieplan und die entsprechenden Maßnahmen im Januar 2020 aktiviert. Unser Pandemieplan und unsere Präventivmaßnahmen zielen darauf ab, die Mitarbeiter zu schützen und die Handlungsfähigkeit von Gerresheimer zu gewährleisten – einschließlich der Sicherung einer stabilen Produktion und Auslieferung an unsere Kunden. Die Weisungen des Pandemieplans enthalten präventive, organisatorische und hygienische Maßnahmen, die an die jeweiligen örtlichen und situativen Gegebenheiten angepasst wurden. Darüber hinaus haben die Standorte umfassende, systematische Risikoanalysen durchgeführt und weitere Eindämmungspläne erarbeitet und sich so auf die potenziellen Risiken vorbereitet. Für Gerresheimer ist ein siebenstufiges Pandemie-Szenario definiert, und für jede Phase sind Maßnahmen in Form von Checklisten festgelegt.



Gerresheimer Kundli unterstützt die indische Bevölkerung in der Pandemie

Seit vielen Jahren unterstützen wir die lokale indische Bevölkerung und Gesellschaft während der aktuellen Pandemie umso mehr. Unser Werk im Norden Indiens, unweit von Neu-Delhi, hat weitreichende Maßnahmen ergriffen, um all jene zu unterstützen, die Hilfe benötigen.

„Wir arbeiten eng mit der lokalen Regierung und privaten Schulen zusammen, um die Infrastruktur und die Qualität der Ausbildung zu verbessern.“

Anjali Bajpai, Senior Manager Human Resources



So haben wir Waschräume, Gärten und Zäune gebaut und zentrale Wasseraufbereitungsanlagen geschaffen. Wir unterstützen auch durch die Verteilung von Schreibwaren, Schultaschen, Lebensmittelpaketen, Sportkleidung und Schuluniformen. Und nicht zuletzt engagieren wir uns für benachteiligte Familien – in diesem Jahr durch die Spende von Nähmaschinen.

Neben den klassischen Maßnahmen wie Hygienevorschriften, Besuchs- und Reisebeschränkungen, Temperaturmessungen und der Nutzung von Heimarbeitsplätzen half uns die weitgehende Aufteilung der Produktionsteams in kleine isolierte Gruppen. Dies hat in Kombination mit gestaffelten Schichtplänen die potenziellen Infektionsrisiken auf kleine Gruppen reduziert, so dass wir trotz auftretender Infektionsfälle alle unsere Werke voll funktionsfähig halten konnten.

Der globale Krisenstab hat im engen Austausch mit den lokalen Krisenstäben, die in 2020 initiierten Maßnahmen auch in 2021 ständig überprüft, erweitert und fortgeführt. So standen in 2021 neben den bereits implementierten Maßnahmen im Wesentlichen Test- und Impfstrategien im Fokus.

Gemeinwesen

Wir sind davon überzeugt, dass wir mittel- bis langfristig bessere Ergebnisse erzielen können, wenn wir nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Belange als Maßstab unseres Handelns betrachten. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, uns in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir aktiv sind, für die Ziele nachhaltiger Entwicklung einzusetzen. Diese Verantwortung für die Gesellschaft haben wir in unserer Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ festgeschrieben.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wir vor allem dort, wo wir präsent sind, das heißt im direkten Umfeld unserer Standorte weltweit. Gemäß unserer Vision, mit unseren Produkten der führende Partner für Lösungen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden zu sein, fokussieren wir auch unser gesellschaftliches Engagement auf Themen, die darauf einzahlen und einen unmittelbaren Bezug zu unserer Geschäftstätigkeit aufweisen.

Diesen Anspruch haben wir in ein messbares Ziel umgesetzt:

🎯 Bis 2023 möchten wir erreichen, dass 100% unserer Standorte sich jährlich für Projekte im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden bzw. Bildung einsetzen.

Mit diesem Ziel wollen wir ergänzend zu unserem Kerngeschäft einen Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) leisten, insbesondere zu den Zielen „Gesundheit und Wohlbefinden“ (SDG 3) und „Hochwertige Bildung“ (SDG 4).

Die meisten unserer Aktivitäten planen unsere lokalen Standorte dezentral und setzen diese eigenverantwortlich um. Sie entscheiden dabei selbst, mit welchen Projekten sie sich innerhalb unserer zwei Schwerpunktthemen engagieren wollen. Auch die Art des Engagements kann unterschiedliche Formen annehmen, u. a. Sachspenden, Geldspenden oder freiwillige Mitarbeit (Volunteering).

Viele Standorte engagieren sich bereits seit vielen Jahren in den beschriebenen Schwerpunktthemen. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir unseren Ansatz nun endgültig für alle Standorte verbindlich gemacht. Wir haben damit begonnen, die Planung und Erfassung der einzelnen Aktivitäten anhand von definierten Kategorien zu systematisieren, um so im Hinblick auf das neue Ziel den notwendigen formellen Rahmen vorzugeben. So wollen wir sicherstellen, dass unsere Standorte zielgerichtet Projekte auswählen, die eine langfristig positive Wirkung erzielen sowie auf die definierten Handlungsfelder einzahlen.

In einem nächsten Schritt planen wir, einen global einheitlichen Kriterienkatalog für dieses Engagement zu definieren, um den Rahmen der Aktivitäten und finanziellen Zuwendungen weiter zu fokussieren und zu konkretisieren. Um dies gemeinschaftlich voranzutreiben, haben wir in 2021 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Geschäftsbereichen etabliert und in virtuellen Treffen den Austausch zu unserem Ziel und den verschiedenen Aktivitäten der Standorte initiiert.

Um auszuschließen, dass Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, politische Parteien oder Politiker oder Organisationen mit extremistischen Zielsetzungen gehen, sind klare Vorschriften implementiert, die karitative Spenden und die Vergabe von Beratungsaufträgen reglementieren. Größere Spenden bedürfen entsprechender Genehmigungen und unterliegen den strengen Compliance-Vorschriften des Konzerns.

Der Großteil unseres gesellschaftlichen Engagements im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden fiel in diesem Geschäftsjahr auf Spenden und Sponsoring von Gesundheitseinrichtungen und Organisationen, welche sich für Gesundheitsprävention oder -hilfe zum Beispiel für Covid- oder Krebspatienten einsetzen, sowie die Förderung von lokalen Sportveranstaltungen. An mehreren Standorten engagierten sich Mitarbeiter im Rahmen von Volunteering zum Beispiel für die Opfer der Flutkatastrophe in Deutschland oder Umweltaktionen.

Im Bereich Bildung haben sich auch in diesem Geschäftsjahr viele unserer Standorte mit Spenden für Schulen und Bildungseinrichtungen engagiert.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen konnten wie im letzten Jahr viele Aktionen unter aktiver Beteiligung unserer Mitarbeiter nicht stattfinden.

Insgesamt haben sich im Geschäftsjahr 65% unserer Standorte für Projekte in unseren Fokusbereichen Gesundheit und Wohlbefinden bzw. Bildung eingesetzt.

Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität

Für Gerresheimer als global tätigen Konzern ist es unerlässlich, dass alle Unternehmen innerhalb der Gruppe nach wirtschaftsethischen Grundsätzen verantwortungsvoll und unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Regeln geführt werden. Rechtskonformes Verhalten ist für Gerresheimer nicht nur die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, sondern stärkt auch das Vertrauen unserer Geschäftspartner, Anteilseigner und der Öffentlichkeit in das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

Konzernweites Compliance Management System (CMS)

Das konzernweite CMS basiert auf den vom Vorstand verabschiedeten Vorgaben. Das CMS verfolgt das vorrangige Ziel, dass sich alle Mitarbeiter des Gerresheimer Konzerns an die geltenden rechtlichen Bestimmungen und internen Regeln halten, um Compliance-Verstöße zu vermeiden und entsprechende Risiken zu minimieren. Hierzu implementiert das CMS präventive Maßnahmen. Kontrollinstrumente im CMS unterstützen dabei, ein nicht den Gesetzen und Regeln entsprechendes Verhalten aufzudecken. Sofern es zur Aufdeckung von Verstößen kommt, werden diese dem Einzelfall entsprechend angemessen abgestellt und sanktioniert.

Der Fokus des CMS liegt auf der Korruptionsbekämpfung sowie der Einhaltung wettbewerbsrechtlicher und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften. Selbstverständlich verfolgt Gerresheimer ein mit den Regeln der Compliance abgestimmtes Verhalten auch in anderen relevanten Bereichen und Rechtsgebieten.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Organisation trägt global die Verantwortung dafür, dass das CMS in Bezug auf die Compliance-Risiken angemessen und wirksam ist.

Der Vorstand hat den General Counsel zum Compliance-Beauftragten ernannt. In dieser Funktion trägt er die organisatorische Verantwortung für die Implementierung und Aktualisierung der durch den Vorstand erlassenen Richtlinien sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen. Ferner dient er als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zum Gerresheimer Compliance-Programm sowie für Mitteilungen über etwaige Verstöße gegen die Compliance-Regelungen. Der Compliance-Beauftragte führt auf Weisung des Vorstandsvorsitzenden Aufklärungs- und Disziplinarmaßnahmen im Falle von Verstößen aus.

Unterstützt wird der Compliance-Beauftragte durch lokale Compliance-Verantwortliche in den Tochterunternehmen. Diese tragen dazu bei, dass alle Mitarbeiter die Elemente des Gerresheimer Compliance-Programms kennen. Die Compliance-Verantwortlichen stehen als erste Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit Compliance zur Verfügung und führen, in Absprache mit dem Compliance-Beauftragten, Schulungen zum Thema Compliance durch. Der Compliance-Beauftragte berät und unterstützt jederzeit die Compliance-Verantwortlichen und das lokale Management.

Risiken vermeiden

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden und entsprechende Risiken zu minimieren, enthält das Gerresheimer CMS verschiedene präventive Elemente. Hierzu gehören unter anderem das Gerresheimer Compliance-Programm, Schulungen sowie eine Risikoanalyse.

Das Gerresheimer Compliance-Programm soll die Mitarbeiter dabei unterstützen, Gesetze und Unternehmensrichtlinien richtig anzuwenden. Zu allen drei für das Gerresheimer Compliance-Programm ausgewählten Schwerpunkten (Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht, Kapitalmarktrecht) bestehen bindende Richtlinien mit ergänzenden Merkblättern zur Konkretisierung dieser Richtlinien.

Compliance-Schulungen für Mitarbeiter werden in bestimmten Schulungsintervallen durchgeführt. Die Auswahl der zu schulenden Mitarbeiter folgt hierbei einem risikoorientierten Ansatz. Um die richtigen Teilnehmer zu identifizieren, werden jeweils Kataloge der Pflichtteilnehmer für die Schulungsbausteine erstellt. Die Schulungsinhalte werden sowohl durch Präsenzs Schulungen als auch durch E-Learning-Programme vermittelt. Die Präsenzs Schulungen werden wahlweise durch Syndikusrechtsanwälte oder durch externe Sachverständige durchgeführt. Die Inhalte der Schulungen werden durch den Compliance-Beauftragten vorgegeben und regelmäßig auf Aktualität überprüft.

	Schulungskandidaten gesamt	Schulungsabdeckung in %
Regionen		
Deutschland	382	99
Europa	170	94
Nordamerika	215	94
Südamerika	94	99
Asien	180	100
Weltweit	1.041	97

Zur Analyse und zur frühzeitigen Erkennung von potenziellen Compliance-Risiken wird eine regelmäßige Risikoanalyse durchgeführt, in der die strukturellen und aus dem jeweiligen Geschäftsmodell resultierenden Risiken nach einem Bewertungsmodell sichtbar gemacht und bewertet werden. Strukturell werden bei der Risikoanalyse unter Berücksichtigung bestehender Kontrollen oder Prozesse die operativen und finanziellen Risiken sowie Reputationsrisiken für das Unternehmen mit Blick auf definierte Themenkomplexe erörtert, gewichtet und aggregiert. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird evaluiert, ob eine weitere Risikoreduzierung erfolgen kann und inwiefern gegebenenfalls eine Implementierung weiterer Kontrollmaßnahmen angebracht ist.

Risiken erkennen und Reagieren

Verhalten, das nicht den Gesetzen und Regeln entspricht, ist nicht im Interesse von Gerresheimer. Alle Mitarbeiter sind ausnahmslos verpflichtet, die geltenden Gesetze und Regeln zu beachten. Um sicherzustellen, dass unsere Verhaltensvorgaben eingehalten werden, enthält das Gerresheimer CMS verschiedene Kontrollinstrumente.

Als wichtiges Kontrollinstrument im Gerresheimer CMS steht ein elektronisches Hinweisgebersystem zur Meldung von Compliance-Verstößen zur Verfügung. Das Hinweisgebersystem ermöglicht über das Internet weltweit und rund um die Uhr einen direkten Dialog mit dem Compliance-Beauftragten. Dabei entscheidet der Hinweisgeber selbst, ob er anonym bleiben oder ob er namentlich melden möchte. Diesen Meldevorgang können sowohl Mitarbeiter als auch Kunden und Lieferanten sowie sonstige Dritte nutzen. Um den Zugang so einfach wie möglich zu gestalten, ist das Hinweisgebersystem in allen für die Gerresheimer Gruppe relevanten Sprachen nutzbar.

Jedem Verdacht auf das Vorliegen eines Compliance-Verstoßes wird nachgegangen. Hierbei gilt der Grundsatz, dass Verstöße gegen Compliance-Vorgaben immer im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit sanktioniert werden. Je nach Schwere des Verstoßes kann dies zu Disziplinarmaßnahmen wie Kündigung des Arbeitsverhältnisses, Abmahnung oder Versetzung sowie Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen führen.

Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung

Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung sind prägende Elemente des CMS. Vor diesem Hintergrund wurde für die Schwerpunktbereiche Korruptionsbekämpfung und Kartellrecht im Berichtsjahr eine neue Schulungsunterlage für die Präsenzschulungen konzipiert. Auf Grundlage dieser Schulungsunterlage wurden entsprechend dem Schulungskonzept die weltweiten Präsenzschulungen durchgeführt. Zudem wurden die Schulungsinhalte der E-Learning-Programme in einer weiteren Sprachversion zur Verfügung gestellt. Um noch einmal auf die Möglichkeit der Meldung von Compliance-Verstößen über das Gerresheimer Hinweisgebersystem hinzuweisen, wurde eine neue Kommunikationsunterlage erstellt und veröffentlicht.

Interne Untersuchungen

Im Berichtsjahr wurden konzernweit 17 interne Untersuchungen aufgrund des Verdachts von Verstößen gegen Compliance-Regeln durchgeführt. Auf Basis der durchgeführten Ermittlungen wurde das Arbeitsverhältnis mit einem Mitarbeiter beendet, zwei weitere Mitarbeiter wurden abgemahnt. In vier Fällen wurden Sensibilisierungen der Mitarbeiter bzw. Schulungen durchgeführt sowie in einem Fall das Vertragsverhältnis mit einem Vertragspartner beendet. In fünf Fällen wurde eine behördliche Meldung veranlasst bzw. Strafanzeige erstattet. Zusätzlich wurden fünf weitere spezifische Einzelmaßnahmen ergriffen.

	2021	2020
Gemeldete potenzielle Compliance-Verstöße	17	7
Ergriffene Maßnahmen		
Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1	3
Er- bzw. Abmahnung	2	–
Sensibilisierungsmaßnahmen	4	4
Beendigung Vertragsverhältnis mit einem Dritten	1	1
Strafanzeige/behördliche Meldung	5	–
Sonstiges	5	–

Gerichtliche und behördliche Massnahmen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wurden gegen Gerresheimer keine gerichtlichen oder behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Schwerpunktthemen aus dem CMS eingeleitet oder durchgeführt.

Mitarbeiterkennzahlen

	2021	2020
Mitarbeiter (weltweit)	10.447	9.880
<i>davon weibliche Mitarbeiter in %</i>	30,8	33,3
<i>davon Mitarbeiter Division Primary Packaging Glass</i>	5.577	5.224
<i>davon Mitarbeiter Division Plastics & Devices</i>	4.618	4.425
<i>davon Mitarbeiter Division Advanced Technologies</i>	110	98
<i>davon Mitarbeiter Headquarters</i>	142	133
<i>davon Mitarbeiter Deutschland</i>	3.760	3.597
<i>davon Mitarbeiter Europa (ohne Deutschland)</i>	2.374	2.349
<i>davon Mitarbeiter Amerika</i>	1.063	1.040
<i>davon Mitarbeiter Schwellenländer</i>	3.250	2.894
Weibliche Mitarbeiter 1. Führungsebene in %	19,0	18,4
Weibliche Mitarbeiter 2. Führungsebene in %	20,8	17,7
Weibliche Mitarbeiter auf ersten beiden Führungsebenen in %	20,2	18,0
Durchschnittsalter der Mitarbeiter (weltweit)	42,3	41,4
Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter (weltweit)	11,2	11,7
Anzahl Auszubildende (weltweit)	200	215
<i>davon Anzahl Auszubildende in Deutschland</i>	129	147
Weiterbildungsstunden insgesamt (weltweit)	139.631	179.418
Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	13,4	18,2
Anzahl der Nationen, aus denen sich unsere Belegschaft zusammensetzt	74	60
Anzahl der Mitarbeiter in Elternzeit (weltweit)	239	201
Anzahl der Mitarbeiter in Teilzeit (weltweit)	356	303
Anzahl der Mitarbeiter im Schichtdienst (weltweit)	5.745	5.717
Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung (weltweit)	168	185
Anzahl durchgeführte Mitarbeitergespräche (weltweit)	5.349	4.248
Anzahl Mitarbeiter, die den Konzern verlassen haben	1.586	1.183
<i>davon Kündigung durch den Arbeitgeber</i>	315	400
<i>davon Kündigung durch den Arbeitnehmer</i>	544	406
<i>davon Auslaufen befristeter Arbeitsverträge</i>	495	190
<i>davon einvernehmliche Beendigungen des Arbeitsverhältnisses</i>	69	91
<i>davon Pensionierung</i>	98	82
<i>davon Dienstunfähigkeit und Tod</i>	65	14
Mitarbeiterwechsel innerhalb der Unternehmensgruppe	27	65

Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2021

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer Umsatzanteil, 2021 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie Übergangstätigkeiten (21)
		Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)			
		In Tsd. Euro	In %	In %	In %	In %	In %	In %	In %	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.) ¹⁾		0	0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B.)		1.498.007	100																
Gesamt (A + B)		1.498.007	100																

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2021

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, 2021 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie Übergangstätigkeiten (21)
		Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)			
		In Tsd. Euro	In %	In %	In %	In %	In %	In %	In %	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Neubau	7,1	23.625	9	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Renovierung von bestehenden Gebäuden	7,2	99	0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7,3	2.703	1	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7,5	10	0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7,7	8.304	3	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Investitionsausgaben für taxonomiefähige Tätigkeiten (A.) ¹⁾		34.740	13	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Investitionsausgaben für nicht taxonomiefähige Tätigkeiten (B.)		229.193	87	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Gesamt (A + B)		263.933	100																

¹⁾ Eine Unterscheidung zwischen A.1 ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) und A.2 taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) erfolgt für das erste Jahr der Taxonomie-Berichterstattung gemäß den eingeschränkten Offenlegungsanforderungen nicht.

OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2021

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3) In Tsd. Euro	Anteil OpEx (4) In %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, 2021 (18) In %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie Übergangstätigkeiten (21) T		
				Klimaschutz (5) In %	Anpassung an den Klimawandel (6) In %	Wasser- und Meeresressourcen (7) In %	Kreislaufwirtschaft (8) In %	Umweltverschmutzung (9) In %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) In %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N				Mindestschutz (17) J/N	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Neubau	7.1	62	0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	1	0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.) ²¹		63	0																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
OpEx Nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B.)		53.436.115	100																	
Gesamt (A + B)		53.436.178	100																	

²¹ Eine Unterscheidung zwischen A.1 ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) und A.2 taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) erfolgt für das erste Jahr der Taxonomie-Berichterstattung gemäß den eingeschränkten Offenlegungsanforderungen nicht.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Gerresheimer AG, Düsseldorf

Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Gerresheimer AG, Düsseldorf, („das Unternehmen“) für den Zeitraum vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags war die inhaltliche Prüfung von Internetseiten der Gesellschaft, auf die im nichtfinanziellen Konzernbericht verwiesen wird.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gerresheimer AG sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener im Abschnitt „EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ des nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Die gesetzlichen Vertreter haben für die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option „Core“ zugrunde gelegt und im nichtfinanziellen Konzernbericht angegeben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Rechnungslegung oder Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ des nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Auswahl und Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist eine Beurteilung der Rechtskonformität mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten im nichtfinanziellen Konzernbericht unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht des Unternehmens in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ des nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Oktober 2021 bis Januar 2022 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- › Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- › Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht
- › Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht
- › Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des nichtfinanziellen Konzernberichts
- › Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- › Beurteilung der Darstellung der Angaben
- › Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht

Da die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte unbestimmte Rechtsbegriffe enthalten, ist es notwendig, dass die gesetzlichen Vertreter diese auslegen. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Beurteilung der Rechtskonformität ihrer Auslegung ist mit Unsicherheiten behaftet; dies gilt insoweit auch für unsere Prüfung.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Gerresheimer AG für den Zeitraum vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ des nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf Internetseiten des Unternehmens, auf die im nichtfinanziellen Konzernbericht verwiesen wird.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit der Gerresheimer AG geschlossenen Auftragsvereinbarung vom 25. August/2. September 2021. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gerresheimer AG durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gerresheimer AG über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Haftung

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gerresheimer AG gegenüber und ist auch nach Maßgabe der mit der Gerresheimer AG getroffenen Auftragsvereinbarung vom 25. August/2. September 2021 sowie der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. beschränkt. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (insbesondere die Haftungsbeschränkung für Fahrlässigkeit auf Mio. EUR 4 in Nr. 9 der IDW-AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Düsseldorf, den 1. Februar 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(René Kadlubowski)
Wirtschaftsprüfer

(Sebastian Dingel)

GRI-Inhaltsindex

Der nachfolgende GRI-Inhaltsindex zeigt auf, wie wir die für uns wesentlichen Anforderungen der GRI-Standards erfüllen. Die geforderten Angaben finden sich auf den angegebenen Seiten des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts (gNFB) sowie des Geschäftsberichts 2021. Falls eine Angabe durch die Verweise nicht vollständig abgedeckt wird, sind die zusätzlichen Informationen in der Spalte „Erläuterungen“ ergänzt oder aber die Auslassungsgründe dargelegt. Informationen und Daten zu den einzelnen Standards werden nur dann aufgeführt, wenn diese aus Steuerungsperspektive relevant sind und somit eine Erfassung

der Informationen erfolgt. Gleichzeitig legen wir im Rahmen des gNFB unsere Fortschritte in Bezug auf die vom Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) definierten 10 Prinzipien dar sowie unseren Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Die entsprechenden Informationen lassen sich aus den Verweisen in diesem Index entnehmen. Für die mit ☑ markierten Angaben, auf welche verwiesen wird, wurde eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch Deloitte durchgeführt. Die unabhängige Bescheinigung kann ab Seite 148 eingesehen werden.

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Allgemeine Angaben					
Organisationsprofil					
102-1	Name der Organisation Impressum, S. 59 Gerresheimer AG				
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 GxCircular, Ökodesign, S. 25	7	3		
102-3	Hauptsitz der Organisation Impressum, S. 59 Gerresheimer AG Klaus-Bungert-Straße 4 40468 Düsseldorf Deutschland				
102-4	Betriebsstätten Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2021, S. 51 Geschäftsbericht, Standorte der Gerresheimer AG, S. 104 Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 30				☑
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform Geschäftsbericht, Gerresheimer am Kapitalmarkt, S. 10 ff. Impressum, S. 59				
102-6	Belieferte Märkte Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 Geschäftsbericht, Grundlagen des Konzerns, S. 4 GxCircular, Ökodesign, S. 25		3		
102-7	Größe der Organisation Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 Geschäftsbericht, Kapitalstruktur, S. 16 Geschäftsbericht, Ertragslage der Gerresheimer AG, S. 19 GxCircular, Ökodesign, S. 25 GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 30		8		☑
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 30 GxCare, Vielfalt- und Chancengleichheit, S. 33	4, 5, 6	5, 8, 10, 12	Informationen zur Anzahl beschäftigter Leiharbeiter finden sich im genannten Kapitel. Der Tätigkeitsbereich unserer Leiharbeiter liegt hauptsächlich in der Produktion bzw. Verpackung und Logistik.	☑
102-9	Lieferkette GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27	2, 4, 5, 6, 8, 9, 10	8, 10	Gerresheimer hat derzeit über 10.500 Lieferanten weltweit.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette Geschäftsbericht, Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2021, S. 51 Geschäftsbericht, Konsolidierungskreis, S. 50 Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 12 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27				☑
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 11 Nachhaltigkeitsrisiken, S. 17 GxPure, S. 18 GxCircular, S. 23 GxCare, S. 30	7			
102-12	Externe Initiativen Stakeholder-Dialoge, S. 16	8	6, 14, 17	Die Gerresheimer AG ist im Dezember 2020 der Alliance for Water Stewardship und im April 2021 dem UN Global Compact offiziell als Mitglied beigetreten.	
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen Stakeholder-Dialoge, S. 16	8		Unsere Standorte sind teils zusätzlich in lokalen Initiativen und Netzwerken engagiert, die wir jedoch nicht zentral erfassen. Neben üblichen Mitgliedschaftsbeiträgen wurden in 2021 keine bedeutenden finanziellen Förderungen gewährt.	
Strategie und Werte					
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers Vorwort des CEO, S. 4 Geschäftsbericht, Strategie und Ziele, S. 4 ff. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 11	8, 9	7, 12, 13, 15		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen Geschäftsbericht, Strategie und Ziele, S. 4 ff. Geschäftsbericht, Erklärung zur Unternehmensführung, S. 27 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14 GxCare, S. 30 ff.	Alle	3, 8, 9, 16	Wir sind im April 2021 dem UN Global Compact (UNGC) beigetreten und verpflichten uns damit zur Einhaltung der definierten zehn Prinzipien für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken.	
Governance					
102-18	Führungsstruktur Geschäftsbericht, Erklärung zur Unternehmensführung, S. 27 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14				
Stakeholderbeziehung					
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen Stakeholder-Dialoge, S. 16			Zu unseren wichtigsten Stakeholder-Gruppen gehören: – Geschäftspartner und Kunden – der Kapitalmarkt – unsere Mitarbeiter – Politikvertreter – Nachbarn und lokale Gemeinschaften – Nichtregierungsorganisationen	
102-41	Tarifverträge GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	3	8		
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder Stakeholder-Dialoge, S. 16			In 2020 wurde ein Stakeholder-Mapping durchgeführt. Dieses Mapping ist weiterhin zutreffend – die Ergebnisse fließen in die Planung der Stakeholder-Kommunikation ein. Gerresheimer ist offen für den Dialog mit jeder Person bzw. Gruppe, die an unser Geschäftstätigkeit interessiert sind oder diese beeinflussen.	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Stakeholder-Dialoge, S. 16				☑
102-44	Wichtige Themen und vorgebrachte Anliegen Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 11 Stakeholder-Dialoge, S. 16				☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Berichterstattung					
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten Geschäftsbericht, Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2021, S. 51 Geschäftsbericht, Konsolidierungskreis, S. 50				☑
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und die Abgrenzung der Themen Über diesen Bericht, S. 8 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 11				☑
102-47	Liste der wesentlichen Themen Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 11	7, 8, 9	3, 4, 6, 7, 12, 13, 14, 15	Unsere wesentlichen Aspekte sind: GxPure – CO ₂ -Emissionen – Erneuerbare Energien – Wasser GxCircular – Recycling und Abfall – Ökodesign – Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement GxCare – Mitarbeiterzufriedenheit – Gesundheit und Arbeitssicherheit – Gemeinwesen	☑
102-48	Neudarstellung von Informationen Über diesen Bericht, S. 8				☑
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung Über diesen Bericht, S. 8 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 11				☑
102-50	Berichtszeitraum			Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 1.12.2020 bis 30.11.2021.	
102-51	Datum des letzten Berichts			Der letzte Bericht wurde am 18.2.2021 veröffentlicht.	
102-52	Berichtszyklus			Der Bericht erscheint einmal jährlich.	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht Impressum, S. 59				
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Über diesen Bericht, S. 8			Die Berichterstattung 2021 der Gerresheimer AG wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, „Kern“-Option erstellt.	☑
102-55	GRI-Inhaltsindex GRI-Inhaltsindex, S. 48				☑
102-56	Externe Prüfung Über diesen Bericht, S. 8 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit, S. 46			Die Prüfung wurde durch den Aufsichtsrat beauftragt, die Ergebnisse werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat berichtet.	☑
Ökonomie					
Wirtschaftliche Leistung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Grundlagen des Konzerns, S. 4 ff. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 11				
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert Geschäftsbericht, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse, S. 62 Geschäftsbericht, Gewinnverwendungsvorschlag, S. 71 Geschäftsbericht, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Personalaufwand und Mitarbeiter, S. 62 Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 44	2, 4, 5, 7, 8, 9, 10	8, 9		

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen Nachhaltigkeitsrisiken, S. 17 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff. GxPure, Wasser, S. 21	7, 8, 9	13	Über die Ergebnisse der Bewertung der Chancen und Risiken berichten wir ausführlich im Fragebogen zum Klimawandel des CDP.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne Geschäftsbericht, Konzernbilanz, S. 46				
Beschaffungspraktiken					
103-1, -2, -3	Managementansatz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten			Gerresheimer verfügt über keine spezifische Richtlinie zum lokalen Einkauf. Die Beschaffung erfolgt so, dass die Versorgungssicherheit sowie Qualität vor Ort am besten gewährleistet werden kann.	
Korruptionsbekämpfung					
103-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Chancen- und Risikobericht, S. 32 ff. Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.	10	16	Im Rahmen unseres CMS prüfen wir sämtliche Standorte auf Korruptionsrisiken, nicht nur einzelne Geschäftsstandorte, und schulen risikobasiert alle relevanten Mitarbeiter in regelmäßigem Turnus. Ermittelte Korruptionsrisiken berichten wir nicht, da diese dem Geschäftsgeheimnis unterliegen.	☑
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.	10	16	Wir schlüsseln die Schulungszahlen nach Regionen und nicht nach Mitarbeiterkategorie auf. Da die Compliance-Abteilung des Gerresheimer Konzerns konzernweit zuständig ist, verfolgen wir unabhängig von der Mitarbeiterkategorie einen einheitlichen Ansatz für den gesamten Konzern.	☑
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.	10	16	Inwiefern es sich bei den Fällen um sanktionierte Compliance-Verstöße handelt, ist eine vertrauliche Information. Behördliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption wurden im Berichtszeitraum weder gegen den Konzern noch gegen Angestellte eingeleitet.	☑
Wettbewerbswidriges Verhalten					
101-1, -2, -3	Managementansatz Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.		16	Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gerresheimer Konzern weder mit kartellrechtlichen Bußgeldverfahren noch mit kartellrechtlichen Klagen Dritter konfrontiert.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Ökologie					
Materialien					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14 GxCircular, S. 23 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.				
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.	7, 8	8, 12, 14	Aufgrund der Diversität unseres Einkaufs-portfolios stellt eine solche Kennzahl (Gewicht oder Volumen) keine steuerungs-relevante Information dar.	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe GxCircular, Ökodesign, S. 24 ff.	7, 8	8, 12, 14	Derzeit hängt der Einsatz von Sekun-därrohstoffen von regulatorischen Anforderungen, Kundenanforderungen, ökonomischen sowie qualitativen Verfügbarkeiten ab. Aufgrund mangelnder Wesentlichkeit werden gegenwärtig keine globalen Daten erhoben.	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien GxCircular, Ökodesign, S. 24 ff.	7, 8	8, 12, 14	Die Prozentzahl wird aufgrund mangelnder Wesentlichkeit nicht ermittelt bzw. berichtet.	
Energie					
101-1, -2, -3	Managementansatz Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14 GxPure, S. 18 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Jeder Produktionsstandort weltweit meldet Daten zu den Energieverbräuchen gemäß der intern gültigen Richtlinie; diese berücksichtigt die Vorgaben des GHG-Protokolls.	☑
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Jeder Produktionsstandort weltweit meldet Daten zu den Energieverbräuchen gemäß der intern gültigen Richtlinie; diese berücksichtigt die Vorgaben des GHG-Protokolls.	☑
302-3	Energieintensität Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 44 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Das Verhältnis von Energieverbrauch zu Umsatz lässt sich aus den referenzierten Angaben ermitteln. Wir berichten dieses jedoch nicht, da es aufgrund der Hetero-genität des Portfolios wenig Aussagekraft besitzt. Von einer weiteren Darstellung der Intensitäten sehen wir derzeit ab, da wir keine geeignete Bezugsgröße über alle Geschäftsbereiche identifiziert haben.	☑
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13		☑
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff. GxCircular, Ökodesign, S. 24 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13		☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Wasser und Abwasser					
101-1, -2, -3	Managementansatz Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 12 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14 GxPure, S. 18 GxPure, Wasser, S. 21				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource GxPure, Wasser, S. 21	7, 8, 9	6, 8, 12		
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung GxPure, Wasser, S. 21	7, 8, 9	6, 8, 12		
303-3	Wasserentnahme GxPure, Wasser, S. 21	7, 8, 9	6, 8, 12		☑
303-4	Wasserrückführung	7, 8, 9	6, 8, 12	Daten zur Wasserrückführung liegen bislang nicht vor, eine Erhebung ist mittelfristig geplant. Die Priorität liegt derzeit auf der Datenbeschaffung und Qualitätsverbesserung innerhalb der als wesentlich definierten Handlungsfelder.	
303-5	Wasserverbrauch	7, 8, 9	6, 8, 12	Daten zum Wasserverbrauch liegen bislang nicht vor, eine Erhebung ist mittelfristig geplant. Die Priorität liegt derzeit auf der Datenbeschaffung und Qualitätsverbesserung innerhalb der als wesentlich definierten Handlungsfelder.	
Emissionen					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14 GxPure, S. 18 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.				
305-1	THG-Emissionen (Scope 1) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 12 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15	Die Berechnung berücksichtigt alle Quellen von Scope 1-Emissionen, weist diese jedoch aufgrund ihrer jeweiligen Wesentlichkeit nicht separat aus. Kältemittel tragen weniger als 1% zu den Scope 1-Emissionen bei. Die Menge wird bei Wartungsarbeiten der Kühlsysteme auf Basis der erforderlichen Nachfüllmenge ermittelt.	☑
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 12 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15		☑
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 12 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15		☑
305-4	Intensität der THG-Emissionen Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 44 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	8	13, 14, 15	Das Verhältnis von THG-Emissionen (CO ₂ e) zu Umsatz lässt sich aus den referenzierten Angaben ermitteln. Wir berichten diese Intensitätskennzahl (t CO ₂ e/Euro Umsatz) im Geschäftsjahr 2021 nicht, da diese aufgrund der Heterogenität des Portfolios wenig Aussagekraft besitzt. Von einer Darstellung weiterer Intensitäten sehen wir derzeit ebenfalls ab, da wir keine geeignete Bezugsgröße über alle Geschäftsbereiche identifiziert haben.	☑
305-5	Senkung der THG-Emissionen Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 12 GxPure, Emissionen und Energie, S. 18 ff.	7, 8, 9	13, 14, 15		☑
305-7	Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen	7, 8, 9	3, 12, 13, 14, 15	Luftemissionen entstehen im Rahmen unserer Produktionsprozesse vor allem in Zusammenhang mit der Glasherstellung. Wir erfassen sie aufgrund ihrer unterschiedlichen Signifikanz derzeit nicht global.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Abfall					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14 GxCircular, S. 23 GxCircular, Recycling und Abfall, S. 23				
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen GxCircular, Recycling und Abfall, S. 23	7, 8, 9	3, 6, 12, 13, 14, 15	Abfall wird erfasst, sobald dieser das Grundstück des Standortes verlässt und an den Entsorgungsbetrieb übergeben wird. Nebenprodukte sowie interne Recyclingströme werden nicht als Teil des Abfalls erfasst, dienen jedoch der Vermeidung des Abfallaufkommens. Abfalldaten werden nur für die eigenen Standorte erfasst, Abfallaufkommen bei Lieferanten oder Kunden wird nicht erfasst.	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen GxCircular, Recycling und Abfall, S. 23	7, 8, 9	3, 6, 12		
306-3	Angefallener Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 23 f.	7, 8, 9	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 23 f.	7, 8	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 23 f.	7, 8	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
Umwelt-Compliance					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14				
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 14	7, 8	12, 13, 14, 15, 16	Im Geschäftsjahr 2021 wurden gegen die Gerresheimer AG keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -vorschriften verhängt.	
Umweltbewertung der Lieferanten					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.				
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.	7, 8, 9	12, 17	Im Berichtszeitraum wurden 26% der neuen (strategischen) Lieferanten nach ökologischen Kriterien auditiert. Wir streben an, bis 2024 alle strategisch relevanten Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet zu haben.	☑
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.	7, 8, 9	12, 17		☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Soziales					
Beschäftigung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 30				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 30 Mitarbeiterkennzahlen, S. 41	6	5, 8, 10	Vertiefte Angaben (nach Altersgruppen, Geschlecht, Religion) sind für uns nicht steuerungsrelevant.	☑
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	6	5, 8, 10		
401-3	Elternzeit GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	6	5, 8, 10	Vertiefte Angaben wie die Aufteilung nach Geschlecht sind für uns nicht steuerungsrelevant.	☑
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 30 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.				
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	3	8	Das Grundprinzip unseres Handelns ist die Einhaltung nationalen Rechts. Somit beachten wir die maßgeblichen Kündigungsfristen, die sich aus nationalen Gesetzen oder lokalen Kollektivvereinbarungen ergeben.	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 30 GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	Unser Ziel ist die Einführung eines ISO-45001-Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023. Im Geschäftsjahr 2021 decken wir etwa 53% unserer Mitarbeiter ab.	☑
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	Die Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen ist Bestandteil der Managementsysteme (ISO-14001, 45001 sowie 9001). Unser Ziel ist die Einführung eines ISO-45001-Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023.	☑
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Einrichtung eines arbeitsmedizinischen Dienstes an allen Standorten vorgesehen; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO-45001 Zertifizierung.	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Einrichtung von entsprechenden Ausschüssen an allen Standorten vorgesehen und wird über regelmäßige Bewertungen geprüft; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO-45001 Zertifizierung.	☑
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Durchführung von Maßnahmen zur Umsetzung, Kommunikation und Aufrechterhaltung der Arbeitssicherheitsstandards vorgesehen; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO-45001 Zertifizierung.	☑
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Erstellung eines Gesundheitsprogramms an all unseren Standorten vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt auf Basis der lokalen Gegebenheiten.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.		3, 8		☑
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	Unser Ziel ist die Einführung eines ISO-45001-Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023. Im Geschäftsjahr 2021 decken wir etwa 53% unserer Mitarbeiter ab. Weiterführende Informationen zu den lokalen rechtlichen Anforderungen erfassen wir nicht global.	☑
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfassen wir Unfälle sowohl für eigene Mitarbeiter als auch für externe Leiharbeiter.	☑
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 34 ff.		3, 8	Bisher erheben wir nur das Risiko der berufsbedingten Krankheiten, aufgrund der global sehr unterschiedlichen gesetzlichen Definitionen aber nicht die Art und Häufigkeit des Auftretens dieser Krankheiten.	☑
Aus- und Weiterbildung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 30				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten GxCare, Ausbildung und Weiterbildung, S. 17 Mitarbeiterkennzahlen, S. 41	6	4, 5, 8	Eine Differenzierung der Angabe nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie ist für uns nicht von Relevanz.	☑
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe GxCare, Personalentwicklung, S. 32	6	4, 5, 8		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten GxCare, Personalentwicklung, S. 32	6	4, 5, 8	Wir berichten derzeit nicht zum Prozentsatz nach Geschlecht, da diese Angaben in einzelnen Regionen anonymisiert erhoben werden müssen, und auch nicht nach Angestelltenkategorie, da die Daten hierfür nicht vorliegen.	☑
Diversität und Chancengleichheit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung, S. 31 Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Vielfalt und Chancengleichheit, S. 32				
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten Geschäftsbericht, Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung, S. 31 GxCare, Vielfalt und Chancengleichheit, S. 32 Mitarbeiterkennzahlen, S. 41	6	5, 8, 10		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	6	5, 8, 10	Die Vergütung ist über Gehaltsbänder oder Tarifverträge geregelt und wird unabhängig vom Geschlecht angewendet (gilt für Deutschland). In anderen Ländern existieren nicht überall Vergütungsbänder bzw. Tarifverträge.	
Nichtdiskriminierung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.				
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	6	5, 8, 10, 16	Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Diskriminierung festgestellt.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.				
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f. GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.	3	8, 10	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus zwei Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Verstöße gegen die gewerkschaftliche Vereinigungsfreiheit aufweisen. Die Kenntnis eines erheblichen Risikos für Verstöße bei unseren Lieferanten liegt nicht vor.	
Kinderarbeit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.				
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	1, 2, 5	8, 12, 16	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus zwei Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Kinderarbeit aufweisen. Die Kenntnis eines erheblichen Risikos für Vorfälle von Kinderarbeit bei unseren Lieferanten liegt nicht vor.	
Zwangs- und Pflichtarbeit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.				
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	1, 2, 4	8, 12	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus zwei Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit aufweisen. Die Kenntnis eines erheblichen Risikos für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit bei unseren Lieferanten liegt nicht vor.	
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.				
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f.	1, 2	8, 12		
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	1, 2	8, 12	Sämtliche Mitarbeiter werden bei Eintritt in das Unternehmen mit unserer Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ vertraut gemacht.	
Lokale Gemeinschaften					
101-1, -2, -3	Managementansatz GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 33 f. GxCare, Gemeinwesen, S. 38				
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen Stakeholder-Dialoge, S. 16 GxCare, Gemeinwesen, S. 38	1, 2, 7, 8	11, 12	Umweltverträglichkeitsprüfungen und Betriebsgenehmigungen werden im Rahmen von Investitionsvorhaben durchgeführt bzw. beantragt. Die Notwendigkeit weiterer institutionalisierter Partizipationsprozesse, die über unsere Stakeholder-Dialog-Prozesse hinausgehen, ist derzeit nicht gegeben.	☑
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	1, 2, 7, 8	1, 2, 11, 12	Weder durch unsere internen Beschwerdemechanismen noch im Rahmen unserer Risikobewertungen bei Investitionsentscheidungen sind solche negativen Auswirkungen aufgetreten.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Soziale Bewertung der Lieferanten					
101-1, -2, -3	Managementansatz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.				
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.	1, 2, 4, 5, 6	5, 8, 12, 16, 17	Im Berichtszeitraum wurden 26% der neuen (strategischen) Lieferanten nach sozialen Kriterien auditiert. Wir streben an, bis 2024 alle strategisch relevanten Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien auditiert zu haben.	☑
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 27 ff.	1, 2, 4, 5, 6	5, 8, 12, 16, 17		☑
Politische Einflussnahme					
101-1, -2, -3	Managementansatz Stakeholder-Dialoge, S. 16				
415-1	Parteispenden Stakeholder-Dialoge, S. 16			Direkte oder indirekte Spenden an politische Parteien, Kampagnen oder Einzelpersonen sind nicht zulässig.	☑
Kundengesundheit und -sicherheit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.				
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit GxCircular, Ökodesign, S. 24 ff.		3, 12	Unsere Produkte werden im Zuge der Zulassung durch die zuständigen Behörden/Ämter überprüft und all unsere fertigen Produkte durchlaufen Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten.	☑
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39		3, 12, 16	Uns ist kein Verstoß gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln bekannt geworden. Dienstleistungen sind für uns als produzierendes Unternehmen nicht weiter relevant.	
Sozioökonomische Compliance					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.				
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 39 ff.		16	Im Geschäftsjahr 2021 wurden gegen die Gerresheimer AG keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.	

Impressum

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel. +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Fotografie

Claudia Kempf, Wuppertal

Hinweis zum gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Der gesonderte nichtfinanziellen Konzernbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden.

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4

40468 Düsseldorf

Deutschland

Tel. +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com